



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Ga
113
192



Ca 113.192



Harvard College Library

FROM THE
CONSTANTIUS FUND.

Established by Professor E. A. SOPHOCLES of Harvard
University for "the purchase of Greek and Latin
books, (the ancient classics) or of arabic
books, or of books illustrating or ex-
plaining such Greek, Latin, or
Arabic books." Will,
dated 1880.)

Received 16 Nov. 1893.

⊙
Wissenschaftliche Beilage zum Programm des Königstädtische
Gymnasiums zu Berlin. Ostern 1891.

ZU ARISTOTELES' ΑΘΗΝΑΙΩΝ ΠΟΛΙΤΕΙΑ.

Vorläufige Bemerkungen

von

Dr. Hans Droysen.

BERLIN 1891.

R. Gaertners Verlagsbuchhandlung

Hermann Heyfelder.

1891. Programm Nr. 60.

Ca 113.192



Constantine's Fund

Die nachfolgenden Zeilen machen nicht den Anspruch, neue lang vorbereitete Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mitzuteilen; an Stelle der beabsichtigten Abhandlung, an deren Fortsetzung der Herr Verfasser durch Erkrankung verhindert worden ist, noch im letzten Augenblicke eingeschoben, wollen sie über den Inhalt der neu aufgefundenen Schrift des Aristoteles: *Ἀθηνῶν πολιτεία* einen kurzen Überblick geben und indem sie die für die Bereicherung unserer geschichtlichen Kenntnis lehrreichsten und wichtigsten Abschnitte im ursprünglichen Wortlaut mitteilen Kenntnis von diesem unvergleichlich glücklichen und reichen Funde möglichst schnell möglichst allgemein machen.

Wohl schon mancher, der sich eingehender mit Untersuchungen auf dem Gebiet attischer Verfassungsgeschichte beschäftigt hat, hat sich einmal ausgemalt, wie schön es sein müßte, wenn uns ein gütiges Geschick aus irgend einem Kloster oder auf einem Papyrus des Aristoteles Schrift „vom Staate der Athener“ wiederbescheeren möchte. Auf Schritt und Tritt begegnet man selber ja in der gelehrten Überlieferung über Athens Verfassung, in den rhetorischen Werken, in den Büchern und in den Scholien gehen viele, dann immer die besten Nachrichten auf sie zurück; bei den späteren Geschichtsschreibern, z. B. bei Plutarch, stammt eine ganze Reihe sehr reichhaltiger Angaben aus ihr; war man bei der Untersuchung über den Ursprung einer Notiz bis zu Aristoteles Schrift als die Quelle gekommen, so durfte man der angenehmen Überzeugung auf sicherem Boden angelangt zu sein, d. h. soweit wie der kenntnisreichste und scharfsinnigste Forscher über griechische Verfassungsgeschichte mit Hilfe seines reichen Materiales hatte kommen können. Was mußte, wenn schon kümmerliche, entstellte Trümmer, die durch vielfache Handlungen gegangen waren, derartige Schätze enthielten, nun erst das vollständige Werk alles enthalten haben! Es war ein geringer Trost, daß im sechsten Jahrhundert die Schrift noch erhalten war; aber als sie doch drei Jahrhunderte später dem Patriarchen Photios schon nicht mehr vorgelegen; freilich vor ein paar Jahren wurden auf einem Berliner Papyrus ein paar Bruchstücke von der *Ἀθηνῶν πολιτεία* entdeckt; welche merkwürdige und neue Dinge enthielten schon diese zusammenhangslosen, arg verstümmelten Fetzen! Aber sie schienen gleichsam nur eine Abschlagszahl zu sein, um uns jetzt den Verlust der ganzen Schrift nur um so schmerzlicher empfinden zu lassen. Da lief vor wenigen Wochen die Nachricht durch die Zeitungen, die Schrift sei vollständig wiedergefunden; kaum glaubliches wurde aus ihrem Inhalte mitgeteilt, so daß doch noch mancher noch zweifelte und hinter dieser wunderbaren Kunde irgend eine Tücke fürchtete.

liegt, mit einer Schnelligkeit, für die wir allen Beteiligten nicht dankbar genug sein können, fertiggestellt, der Text gedruckt und mit sachkundigen Erläuterungen versehen vor: *Ἀθηναίων πολιτεία*. Aristotle on the Constitution of Athens edited by F. G. Kenyon, London 1891.

Auf einem Papyrus aus dem ersten nachchristlichen Jahrhundert, jetzt im Besitz des Britischen Museums, ist uns dieser Schatz bis auf den fehlenden Anfang und mit einem zu fünf Sechsteln vollständigen, beinahe lückenlosen Text erhalten, eine Bereicherung, wie sie die Altertumskunde auf litterarischem Gebiete sicher seit Jahrzehnten nicht aufzuweisen hat.

Der Inhalt der Schrift übertrifft die kühnsten Hoffnungen und Erwartungen. Für die Erforschung und Darstellung attischer Verfassungsgeschichte und Verfassungszustände beginnt mit der Wiederauffindung dieser Schrift ein neuer Abschnitt; wo wir glaubten, mit antikem Material und modernen Hypothesen eine in sich zusammenhängende Anschauung, einen wenigstens das Wichtigste umfassenden Überblick geschaffen zu haben, müssen wir jetzt erkennen, wie das von uns gewonnene Bild ein sehr unvollständiges, zum Teil verzeichnetes gewesen ist, wie wir sehr häufig an angeblich ganz bekannten Stellen völlig im Finstern tappten; dafür erfahren wir jetzt nicht nur einzelnes genauer und vollständiger, als wir es schon wußten, es treten uns That-sachen und Zusammenhänge entgegen, welche keine noch so kühne Geschichtskonstruktion auch nur geahnt hat. Freilich bleiben auch jetzt noch und vielleicht jetzt erst recht noch viele Rätsel; müssen wir unsere bisherigen Anschauungen über Athens Verfassungsgeschichte gründlichst umlernen, manche liebgewonnene Vorstellung als unbegründete Annahme, als Vorurteil aufgeben, der Gewinn ist doch größer als das, was wir etwa daran geben: Athens Verfassung, in ihrer Entwicklung und Ausbildung bisher nur trümmerhaft bekannt, liegt uns jetzt von der Hand des „Meisters derer, welche wissen“, gezeichnet in ihrem Werden und in ihrem Abschlufs als ein lebendiges Ganzes vor.

Die Schrift zerfällt in zwei Teile: einen erzählenden mit einem Überblick über die Verfassungsgeschichte Athens, einen systematischen mit der Beschreibung der Verfassung „wie sie jetzt ist“.

In dem ersten Teil macht Aristoteles für die erzählten Hauptthat-sachen chronologische Angaben teils nach Archonten, teils so, daß er von einem Ereignis zum andern weiterrechnet. Wir gewinnen dadurch nicht nur einige neue Namen und Jahre von Archonten, sondern und vor allem für einige Ereignisse, deren Jahr bisher gar nicht bekannt oder nur durch Combination in mehr oder weniger unsicherer Weise bestimmt war, endlich eine feste Datierung.

Zur bequemeren Übersicht sind im folgenden diese Daten in Tabellenform zusammengestellt, wobei die Aristotelische Berechnungsweise gleich in Jahre vor Christi Geburt umgerechnet und die neuen Archontennamen mit einem Sternchen versehen sind.

| | | |
|---------------|--------|-----------------------|
| *Aristaichmos | | Drakons Gesetzgebung. |
| Solon | 591—90 | Solons Gesetzgebung. |
| | 587—6 | Anarchie. |
| | 583—2 | Anarchie. |

| | | |
|------------------|------------------------------|--|
| Damasias | { 582—81 581—80 580—79 | Archontat des Damasias. Damasias ist noch die zwei ersten Monate Archon; nach sein Vertreibung Einsetzung von 10 Archonten. |
| Komeas | 560—59 | Pisistratus wird Tyrann. |
| *Hegesias | 555—4 544—3 538—7 | Erste Vertreibung des Pisistratus. Rückkehr des Pisistratus. Zweite Vertreibung des Pisistratus. |
| *Philoneos | 528—7 | Pisistratus kehrt zum zweiten Male zurück (Gefecht bei Paller und stirbt. |
| | [514] | Ermordung des Hipparchos an den Panathenäen. |
| *Arpaktides | 511—10 | Vertreibung des Hippias. |
| Isagoras | 508—7 | Gesetzgebung des Kleisthenes. |
| *Hermukreon | 501—0 | Einführung des Buleuteneides, dann Wahl der Strategen aus einer Phyle. [Die Zahl πέμπτῳ im Text ist entschieden falsch, die Annahme des Herausgebers, es sei ὀγδόῳ zu lesen trifft wohl das Richtige]. |
| Phainippos | 490—89 488—7 | Schlacht bei Marathon. Erster Ostrakismos: Hipparchos, Charmons Sohn, aus Kollyt muß aufser Landes gehen. |
| *Telesinos | 487—6 | Einführung des Looses bei der Wahl der 9 Archonten; Ostrakismos des Megakles. |
| | 486—5 | Xanthippos, Ariphron S., erliegt im Ostrakismos. |
| Nikodemos | 484—3 | Flottengesetz des Themistokles. |
| *Hypsichides (?) | 481—80 | Heimberufung der Ostrakisierten, darunter Aristides, „weg der Persergefahr“. |
| Timosthenes | 478—7 | Organisation des delischen Bundes durch Aristides. |
| Konon | 462—1 | Ephialtes' Mafsregeln gegen den Areopag. Ephialtes stirbt. |
| Mnesitheides | 457—6 | Zulassung der Zeugiten zum Archontat. |
| Lysikrates | 453—2 | Wiedereinführung der 30 κατὰ δῆμους δικασταί. |
| Antidotos | 451—0 | Perikles Gesetz über das Bürgerrecht. |

Einiges mag zu diesen Zahlen bemerkt werden. Das Archontat des Solon wird nur vom Armenischen Eusebios in das Jahr 591 v. Chr. gesetzt, die gemeine Tradition setzt sie die 46. Olympiade, speziell deren drittes Jahr (594). Das Jahr des Damasias giebt nur noch die Parische Chronik und zwar als Δαμασίου τοῦ δευτέρου 358 Jahre vor 264 an; der Herausgeber vermutet, daß der Zusatz τοῦ δευτέρου ein Mißverständnis, entstanden aus der unmittelbar Wiederholung des Namens, sei. Die Daten über des Pisistratus Tyrannis ermöglichen zu ersten Male eine chronologisch sichere Anordnung der Zeiten der faktischen Herrschaft und der Verbannung; gegen die modernen Hypothesen erscheint die letzte Tyrannis als die kürzeste. Gerade unschätzbar sind die paar Jahresangaben aus der Zeit der Pentekontaetie, weil wir gegenüber der bisherigen Unsicherheit und Verwirrung in der Chronologie dieser Periode jetzt einige feste

Anhaltspunkte gewonnen haben: wir sehen, daß wir die Organisation des delischen Bundes, den Sturz des Areopag, des Perikles Bürgerrechtsgesetz um ein paar Jahre zu jung gemacht haben.

Für die Zeit der Vierhundert giebt Aristoteles ein paar sehr eingehende Datierungen. Kurz vor dem Ende vom Archontat des Kallias, d. h. Sommer 411, wird der alte Rat an der τετρας ἐπὶ δέκα des Gamelion abgelöhnt, an der ἐνάτῃ φθίνοντος desselben Monates treten die Vierhundert ein, obwohl in der Regel der Rath erst an der τετρας ἐπὶ δέκα des Skirophorion einzutreten pflegt. Im nächsten attischen Jahr ist Mnesilochos Archon; er bleibt nur zwei Monate im Amte, dann erfolgt der Sturz der Vierhundert und Theopompos übernimmt für die nächsten 10 Monate noch das Archontat. Die Monatsdaten, der Termin des Amtsantrittes des Rates, das zweimonatliche Archontat des Mnesilochos (für das ganze Jahr erscheint in unseren Archontenlisten Theopompos) sind lauter Neuigkeiten.

Die Chronologie der Ereignisse vom Jahre 404 an erhält dadurch eine schärfere Präzisierung, daß die Besetzung von Phyle durch Thrasybul nach Eintritt des Winters 404—3 erfolgt ist; wodurch der „starke Schneefall“ bei Xenophon 2, 43 seine einfache Erklärung erhält. Der Schluß der Bürgerkriege, d. h. die Aussöhnung der Demokraten mit den Dreißig und deren Anhängern in Eleusis, welche Xenophon ganz allgemein als „später“ nach der Rückkehr in die Stadt, Justin gar „interjectis diebus“ nach derselben erwähnt, ist erst unter Xenainetos 401 auf 400 erfolgt.

Zwölf verschiedene πολιτεῖαι hat, wie Aristoteles am Schluß des ersten Theiles angiebt, Athen von der ältesten bis auf seine Zeit gehabt.

Die des Jon und derer, die mit ihm den Synoikismos gemacht haben; in ihr sind zuerst die 4 Phylen eingeteilt, die Phylobasileis eingesetzt.

Die des Theseus, welche „ein wenig ablenkte“ von der königlichen.

Die drakontische mit den ersten geschriebenen Gesetzen.

Die des Solon, der Anfang der Demokratie.

Die des Pisistratus.

Die des Kleisthenes, demokratischer als die Solons.

Die nach den Perserkriegen, als der Rat auf dem Areopag die Leitung hatte.

Die welche Aristides anwies (ὕπεδειξε) und welche Ephialtes durchführte mit seinen Mafsregeln gegen den Areopag, ἐν ᾗ πλεῖστα συνέβη τὴν πόλιν διὰ τοὺς δημαγωγούς ἀμαρτάνειν διὰ τὴν τῆς θαλάττης ἀρχήν.

Die der Vierhundert.

Die 410 wiederhergestellte Demokratie.

Die Tyrannis der Dreißig und der Zehn.

Die restaurierte Demokratie, ἀφ' ἧς διαγεγένηται μέχρι τῆς νῦν ἀεὶ προσεπιλαμβάνουσα τῷ πλήθει τὴν ἐξουσίαν¹⁾.

Der erhaltene Text des ersten Theiles beginnt mit der Erzählung, wie nach dem Kylonischen Frevel die Alkmaeoniden zu ewiger Verbannung verurteilt werden, nachdem die

¹⁾ Die besondere Hervorhebung kleinerer Lücken im Text, deren Ergänzung zweifellos, erscheint überflüssig.

Urteilenden *ἀριστίνδην* geschworen haben, wie dann Epimenides kommt, die Stadt entsühn. Es folgt eine langdauernde Fehde zwischen den *γνώριμοι* und der von ihnen wirtschaftlich abhängigen Menge derer, die mit ihrer Familie als *πελάται*, *ἐκτήμεροι* die Äcker der wenigen Reiche gegen einen Pachtvertrag (*μίσθωσις*) als Unfreie bebauen und ihren Gläubigern mit ihrem Leichten und welche mit ihren Kindern Nichterfüllung des Pachtvertrages *ἀγώγιμοι* macht; zu allen andern Übelständen kommt, daß diese unteren Klassen „sozusagen an nichts teil haben“. In der alten Verfassung vor Drakon werden die *ἀρχαὶ ἀριστίνδην* und *πλουτίνδην* eingesetzt, zuerst auf Lebenszeit, dann auf zehn Jahre. Die drei großen Ämter sind das des Basileus die älteste Behörde, zu dem dann wegen unkriegerischer Gesinnung einiger Könige der Polemarch trat; zuletzt kam der Archon dazu, nach den meisten unter Medon, nach einigen unter Akasto. Viele Jahre später wurden erst Thesmotheten eingesetzt, von vorneherein auf ein Jahr, *ὅπῃ ἀναγράφαντες τὰ θέσμια φυλάττωσι πρὸς τὴν τῶν παρανομούντων κρίσιν*; erst unter Solon erhielt das Kollegium ein gemeinsames Amtlokal im Thesmotheteion; bis dahin hatte der Basileus seinen Sitz im „jetzt sogenannten Bukolion“ nahe beim Prytaneion, der Archon im Prytaneion, der Polemarch in dem von einem gewesenen Polemarchen Epilykos erbauten und nach ihm genannten Epilykeion. Die Archonten haben volle richterliche Befugnis (*τὰς δίκας αὐτοτελεῖς κρίνειν*). Der Rat auf dem Areopag *τὴν μὲν τάξιν εἶχε τοῦ διατηρεῖν τοὺς νόμους, διώκει δὲ τὰ πλεῖστα καὶ τὰ μέγιστα τῶν ἐν τῇ πόλει καὶ κολάζουσα καὶ ζημιοῦσά πάντας τοὺς ἀκοσμοῦντας κυρίως· ἡ γὰρ αἵρεσις τῶν ἀρχόντων ἀριστίνδην καὶ πλουτίνδην ἦν, ἐξ ὧν οἱ Ἀρειοπαγεῖται καθίσταντο· διὸ καὶ μόνῃ τῶν ἀρχῶν αὕτη μεμένηκε διὰ βίον καὶ νῦν*.

Völlig neu ist was Aristoteles weiter über die Gesetzgebung des Drakon berichtet. Hatten wir bisher angenommen, daß Drakons Thätigkeit nur in einer Codifikation des Landrechts bestanden habe, so ergiebt sich jetzt folgendes Bild: *ἀπέδοτο ἡ πολιτεία τοῖς ὅπλοις παρεχομένοις· ἤρουντο δὲ τοὺς μὲν ἐννέα ἄρχοντας καὶ τοὺς ταμίας οὐσίαν κεκτημένους οὐκ ἐλάττω δέκα μνῶν ἐλευθέρων, τὰς δ' ἄλλας ἀρχὰς ἐλάττους ἐκ τῶν ὅπλοις παρεχομένων, στρατηγὸν δὲ καὶ ἱππάρχους οὐσίαν ἀποφαίνοντας οὐκ ἐλάττων' ἢ ἑκατὸν μνῶν ἐλευθέρων καὶ παῖδα ἐκ γαμετῆς γυναικὸς γνησίους ὑπὲρ δέκα ἔτη γεγονότας· τούτους δὲ δεῖν εἶναι τοὺς πρυτάνεις καὶ τοὺς στρατηγούς καὶ τοὺς ἱππάρχους τοῦ γένους μέχρι εὐθυνῶν . . . τὰς δ' ἐκ τοῦ αὐτοῦ τέλους δεχομένους οὐπὲρ οἱ στρατηγοὶ καὶ οἱ ἱππάρχοι· βουλευεῖν δὲ τετρακοσίους καὶ ἑνα τοὺς λαχόντας ἐκ τῆς πολιτείας, κληροῦσθαι δὲ καὶ ταύτην καὶ τὰς ἄλλας ἀρχὰς τοὺς ὑπὲρ τριάκοντα ἔτη γεγονότας καὶ δις τὸν αὐτὸν μὴ ἄρχειν πρὸ τοῦ πάντα περιελθεῖν, τότε δὲ πάλιν ἐξ ὑπαρχῆς κληροῦν· εἰ δέ τις τῶν βουλευτῶν, ὅταν ἐδρα βουλῇ ἢ ἐκκλησίᾳ ᾗ, ἐκλείποι τὴν σύνοδον, ἀπέτινον ὁ μὲν πεντακοσιομέδιμνος τρεῖς δραχμαῖς ὁ δὲ ἱππεὺς δύο, ζευγίτης δὲ μίαν. ἡ δὲ βουλὴ ἢ ἐξ Ἀρείου πάγου φύλαξ ἦν τῶν νόμων καὶ διετήρει τὰς ἀρχὰς, ὅπως κατὰ τοὺς νόμους ἄρχωσιν. ἐξῆν δὲ τῷ ἀδικουμένῳ πρὸς τὴν τῷ Ἀρειοπαγεῖτων βουλὴν εἰσαγγέλλειν ἀποφαίνοντι, παρ' ὃν ἀδικεῖται νόμον· ἔτι δὲ τοῖς σώμασιν ἦσαν δεδεμένοι, καθάπερ εἴρηται, καὶ ἡ χώρα δι' ὀλίγων ἦν. Also nicht nur eine völlige Neuordnung des Staates, sondern zu allem andern noch die Namen der Steuerklassen die wir uns als spezifisch Solonisch anzusehen gewöhnt hatten.*

Aber die sozialen und wirtschaftlichen Schäden stellt Drakons Verfassung nicht ab, es folgt wieder eine schwere langwierige Fehde, bis sich beide Parteien einigen in der Wahl Solon

zum Archonten und διαλλακτής¹⁾). Die Darstellung der Solonischen Gesetzgebung bietet verhältnismäßig wenig ganz neues; einiges darf angeführt werden: die Gesetze, denen er Geltung auf 100 Jahre giebt, werden in der Königshalle aufgestellt, vgl. Harpocr. sv. κύρβεις, und alle beschwören sie. τιμήματα διεῖλεν εἰς τέτταρα τέλη (mit 500, 300, 200 Mafs Einkommen) καθάπερ διήρητο καὶ πρότερον. Die Behörden, Archonten, Schatzmeister, Poleten, Elfmänner, Kolakreten ἐποίησε κληρωτάς ἐκ προκρίτων, οὓς ἐκάστη προκρίνει τῶν φυλῶν· προύκρινεν δ' εἰς τοὺς ἐννέα ἄρχοντας ἐκάστη δέκα καὶ τούτους ἐκλήρουν· ὅθεν ἔτι διαμένει ταῖς φυλαῖς τὸ δέκα κληροῦν ἐκάστην, εἰτ' ἐκ τούτων κυαμεύειν· σημεῖον δ' ὅτι κληρωτάς ἐποίησαν ἐκ τῶν τιμημάτων, ὁ περὶ τῶν ταμιῶν νόμος, ὃ χρώμενοι διατελοῦσι ἔτι καὶ νῦν· κελεύει γὰρ κληροῦν τοὺς ταμίαις ἐκ πεντακοσιομεδίωνων. Σόλων μὲν οὖν οὕτως ἐνομοθέτησεν περὶ τῶν ἐννέα ἀρχόντων· τὸ γὰρ ἀρχαῖον ἢ ἐν Ἀρείου πάγῳ βουλή ἀνακαλεσαμένη καὶ κρίνασα καθ' αὐτήν τὸν ἐπιτήδειον ἐφ' ἐκάστη τῶν ἀρχῶν [ἐπ' ἐνιαυτὸν διατάξαι]σα ἀπέστελλεν. Nachdem die Einteilung der Bürgerschaft in Phylen, Trittyen, Naukrarien erwähnt ist, heisst es von den Naukraren: ἀρχὴ τεταγμένη πρὸς τε τὰς εἰσφοράς καὶ τὰς δαπάνας τὰς γιγνομένας. διὸ καὶ ἐν τοῖς νόμοις τοῖς Σόλωνος, οἷς οὐκέτι χρῶνται, (οἶον εἰκὸς) γέγραπται τοὺς ναυκράρους εἰσπράττειν καὶ ἀναλίσκειν ἐκ τοῦ ναυκραρικοῦ ἀργυρίου. Nach Aufzählung der schon früher erwähnten Befugnisse des Areopags heisst es von demselben weiter: καὶ ἐκτίσεις ἀνέφερον εἰς πόλιν οὐκ ἐπιγράφονσα τὴν πρόφασιν τοῦ κολάζεσθαι καὶ τοὺς ἐπὶ καταλύσει τοῦ δήμου συνισταμένους ἐκρίνεν Σόλωνος θέντος. ὁ μὲν οὖν ταῦτ' ἔταξε περὶ αὐτῶν· ὁρῶν δὲ τὴν μὲν πόλιν πολλάκις στασιαζούσαν, τῶν δὲ πολιτῶν ἐνίους διὰ τὴν ῥαθυμίαν [ἀποστώντας τὸ αὐτόματον νόμον] ἔθηκε πρὸς αὐτοὺς ἴδιον, ὃς ἂν στασιαζούσης τῆς πόλεως μ[ὴ αἴρ]ηται τὰ ὄπλα μηδὲ μεθ' ἑτέρων, ἄτιμον εἶναι καὶ τῆς πόλεως μὴ μετέχειν; die bei Gellius überlieferte Fassung dieses Gesetzes ist demnach rhetorisch zurechtgemacht. Von den Mafsregeln des Solon scheinen folgende drei dem Aristoteles τὰ δημοτικωτάτα: vor allem das Verbot auf den Leib zu borgen, dann τὸ ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ [δικάζεσθαι] ὑπὲρ τῶν ἀδικουμένων, drittens ἢ μάλιστα φασιν ἰσχυκέναι τὸ πλήθος, ἢ εἰς τὸ δικαστήριον ἔφεσις· κύριος γὰρ ὢν ὁ δῆμος τῆς ψήφου κύριος γίνεται τῆς πολιτείας, ἔτι δὲ καὶ διὰ τὸ μὴ γεγράφθαι τοὺς νόμους ἀπλῶς μηδὲ σαφῶς ἀλλὰ wie das Gesetz über die κληροὶ und ἐπίκληροὶ, ἀνάγκ[ης ἦν] τὰς ἀμφισβητήσεις γίνεσθαι καὶ πάντα βραβεύειν καὶ τὰ κοινὰ καὶ τὰ ἴδια τὰ δικαστήρια, wenn auch die Ansicht, Solon habe seine Gesetze in der Absicht unklar gesetzt, ὅπως τι τῆς κρίσεως ἔχη ὁ δῆμος κύριος, unrichtig ist. Von den wirtschaftlichen Mafsregeln bezeichnet Aristoteles als δημοτικὰ die χρεῶν ἀποκοπή (Seisachtheia ist der Name für die χρεῶν ἀποκοπαὶ καὶ τῶν ἰδίων καὶ τῶν δημοσίων), die αὐξήσις von Mafs (größer als das Pheidonische), Gewicht und Münze (ἢ μὲν πρότερον μὲν ἄγουσα παραπλήσιον ἐβδομήκοντα δραχμαῖς ἀνεπληρώθη ταῖς ἑκατόν· ἦν δ' ὁ ἀρχαῖος χαρακτὴρ δίδραχμον· ἐποίησε δὲ καὶ σταθμόν πρὸς τὸ νόμισμα τρεῖς (Lesung unsicher) καὶ ἐξήκοντα μνᾶς τὸ τάλαντον ἀγούσας καὶ ἐπιδιενεμήθησαν αἱ μναὶ τῷ στατήρι καὶ τοῖς ἄλλοις σταθμοῖς).

¹⁾ Aristoteles giebt hier einige noch nicht bekannte Verse aus Solons Elegie, so den Anfang derselben:
Γινώσκω καὶ μοι φρενὸς ἔνδοθεν ἄλγεα κεῖται
πρεσβυτάτην ἑσορῶν γαίαν Ἴαονας.

Aber Solon hat es keiner Partei Recht gemacht, er denkt daran Athen zu verlassen (*ἀποδημίαν ἐλογίσαστο κατ' ἐμπορίαν ἅμα καὶ θεωρίαν εἰς Αἴγυπτον περὶ Κανώποιο* [πόλι] *δέκα ἔτη*), um nicht von einer der beiden Parteien zum Tyrannen gemacht zu werden. Nach seiner Abreise herrscht zunächst Ruhe, dann bricht Fehde aus, in der es zweimal zur Anarchie kommt. Daran schließt sich der Bericht über Damasias, der uns ja schon lückenhaft in Berliner Papyrus vorliegt.

Londoner Papyrus.

μετὰ δὲ ταῦτα διὰ τῶν αὐτῶν χρόνων
Δαμασίας αἵρεθεὶς ἄρχων ἔτη δύο καὶ δύο
μῆνας ἤρξεν ἕως βίᾳ ἐξηλάσθη τῆς ἀρχῆς. εἰπ'
ἔδοξεν αὐτοῖς διὰ τὸ στασιάζειν ἄρχοντας
ἐλίσθαι
δέκα πέντε μὲν ἐξ εὐπατριδῶν, τρεῖς δὲ ἀ-
γροίκων) δύο*
δὲ δημιουργῶν καὶ οὗτοι τὸν μετὰ Δαμασίαν
ἤρξαν
ἐναντιόν· ὥστε δῆλον ὅτι μεγίστην εἶχεν δύ-
ναμιν
ὁ ἄρχων· φαίνονται γὰρ αἰὲ στασιάζοντες
περὶ
ταύτης τῆς ἀρχῆς· ὅλως δὲ διετέλουν νο-
σοῦντες τὰ πρὸς
ἑαυτοὺς, οἱ μὲν ἀρχὴν καὶ πρόφασιν ἔχον-
τες τὴν
τῶν χρεῶν ἀποκοπὴν, συνεβεβήκει γὰρ αὐ-
τοῖς γεγο-
νέναι πένησιν, οἱ δὲ τῇ πολιτείᾳ δυσχε-
ραίνοντες
διὰ τὸ μεγάλην γεγονέναι μεταβολήν, ἔνιοι
δὲ διὰ τὴν πρὸς
ἀλλήλους φιλονεικίαν.

*) Als sichere Lesung des Berliner Pap. wird *ἀποίκων* angegeben. Der Herausgeber sagt, im Londoner Papyrus seien zwar die entscheidenden Buchstaben unleserlich, aber doch noch eine Spur des P zu erkennen.

Text des Berliner Papyrus nach Diels ohne Ergänzungen.

μετὰ*) δὲ ταῦτα διὰ τῶν . .
Δαμασίας αἵρεθεὶς ἄρχων ἔτη δύο κα . .
λεως ἐξηλάσθη βίᾳ τῆς ἀρχῆς· ἔγε.
αὐτὸ τὸ στασιάζειν ἄρχοντας ἐλίσθαι . .
ας μὲν εὐπατριδῶν, τρεῖς δὲ ἀποίκων δύο .
ουρῶν· καὶ οὗτοι τὸν μετὰ Δαμασίαν ἤρ .
αυτον· ὃ καὶ δῆλον ὅτι μεγίστην δύναμιν . .
αρχων· φαίνονται γὰρ αἰὲ στασιάζοντες
ης τῆς ἀρχῆς· ὅλως δὲ διετέλουν τὰ πρὸς .
γενε . . .
οἱ μὲν ἀρχὴν καὶ πρόφασιν ἔχοντες τὴν
χρεῶν ἀποκοπὴν . συνεβεβήκει γὰρ αὐτοῖ
γενε . . .
καὶ πένησιν, οἱ δὲ τῇ πολιτείᾳ δυσχεραί-
νοντες
μεγάλην γεγονέναι μεταβολήν, ἔνιοι μὲν
〈τοι〉 διὰ τ. ν πα
ος ἀλλήλους φιλονεικίαν.

*) Die Worte, die vorher im Text zu lesen sind stehen so nicht im Londoner Text, sie scheinen der Wortlaut des Aristoteles nur auszugsweise gegeben zu haben, ebenso wie die nachfolgenden Worte über die Parteien nach Solon nur ein Auszug sind. Der Columnne fehlen am Zeilenschluß wenige, am Anfang etwas mehr Buchstaben.

Wir erfahren also hieraus, daß es in Athen einmal 10 Archonten gegeben hat.

Es folgt der Kampf der drei Parteien, der oligarchischen Pediaeer unter Lykurgos, die Mittelpartei der Paralier unter Megakles, die Diakrier unter Pisistratus, der für den *δημοτικῶ*-
 Königstädtisches Gymn. 1891.

τατος gilt und sich im Kriege gegen Megara ausgezeichnet hat, aber nicht in dem um Salamis, wie Aristoteles ausdrücklich hervorhebt, denn das sei der Zeit nach ebenso unmöglich wie dafs er der *ἐρώμενος* Solons gewesen. In den Bericht von des Pisistratus Tyrannis folgt Aristoteles zum Teil dem Herodot, sogar mit Beibehaltung von dessen Worten; neu ist, dafs Pisistratus nach seinem zweiten Weggange nach Athen *συνώκισε περὶ τὸν Θέρμαιον κόλπον χωρίον ὃ καλεῖται Ραΐκηλος*, *ἐκεῖθεν δὲ παρῆλθεν εἰς τοὺς περὶ Πάγγαιον τόπους*, *ὅθεν χρηματισάμενος* von Eretria aus mit Hülfe der Thebaner, des Hippeis von Eretria, des Lygdamis seine Heimkehr bewerkstelligt.

Nach Mitteilung einer schon aus Polyæn 1, 21, 2 bekannten Geschichte charakterisiert Aristoteles die Herrschaft des Pisistratus folgendermassen: *διώκει δ' ὁ Πεισίστρατος τὴν πόλιν μετρίως καὶ μᾶλλον πολιτικῶς ἢ τυραννικῶς· ἔν τε γὰρ τοῖς θεσμοῖς φιλάνθρωπος ἦν καὶ πρᾶος καὶ τοῖς ἀμαρτάνουσι συγγνωμονικός, καὶ δὴ καὶ τοῖς ἀπόροις προεδάνειζε χρήματα πρὸς τὰς ἐργασίας, ὥστε διαμπερὲς ἐγεωργοῦντο. τοῦτο δ' ἐποίει δυοῖν χάριν, ἵνα μήτε ἐν τῷ ἄστει διατρίβωσιν ἀλλὰ διεσπαρμένοι κατὰ τὴν χώραν καὶ ὅπως εὐποροῦντες τῶν μετρίων καὶ πρὸς τοῖς ἰδίοις ὄντες μήτ' ἐπιθυμῶσι μήτε σχολάζωσιν ἐπιμελεῖσθαι τῶν κοινῶν. ἅμα δὲ συνέβαινεν αὐτῷ καὶ τὰς προσόδους γίνεσθαι μείζους, ἐξεργαζομένης τῆς χώρας, ἐπράττετο γὰρ ἀπὸ τῶν γιγνομένων δεκάτην. διὸ καὶ τοὺς κατὰ δήμους κατεσκεύαζε δικαστὰς καὶ αὐτὸς ἐξῆι πολλάκις εἰς τὴν χώραν ἐπισκοπῶν καὶ διαλάττων τοὺς διαφερομένους, ἵνα μὴ καταβαίνοντες εἰς τὸ ἄστυ παραμελῶσι τῶν ἀγρῶν.* Nach einer Anekdote, die bei Zenob. 4, 76, Apostol. 10, 80 wiederkehrt, heisst es weiter: *οὐδὲν δὲ τὸ πλήθος οὐδ' ἐν τοῖς ἄλλοις παρῶχλει κατὰ τὴν ἀρχὴν ἀλλ' αἰεὶ παρεσκεύαζεν εἰρήνην καὶ ἐτήρει δι' ἡσυχίαν· διὸ καὶ πολλάκις [παρωμιάζε]το ὡς ἡ Πεισιστράτου τυραννίς ὁ ἐπὶ Κρόνου βίος εἴη. συνέβη γὰρ ὕστερον διὰ τῆς ὕβρεως τῶν υἱέων πολλῶ γενέσθαι τραχυτέραν τὴν ἀρχήν. μέγιστον δὲ πάντων ἦν [τῶν ἀρεσκο]μένων τὸ δημοτικὸν εἶναι τῷ ἦθει καὶ φιλάνθρωπον. ἔν τε γὰρ τοῖς ἄλλοις εἰώθει πάντα διοικεῖν κατὰ τοὺς νόμους οὐδεμίαν ἑαυτῷ πλεονεξίαν διδούς, wie er auch auf eine Vorladung vor dem Areopag erscheint; daher regierte er so lange und erlangte nach seiner Vertreibung die Herrschaft leicht wieder; *ἐβούλοντο γὰρ καὶ τῶν γνωρίμων καὶ τῶν δημοτικῶν οἱ πολλοί. τοὺς μὲν γὰρ ταῖς ὁμιλίαις, τοὺς δὲ ταῖς εἰς τὰ ἴδια βοηθείαις [ὠφέλησεν] καὶ πρὸς ἀμφοτέρους ἐπεφύκει καλῶς. ἦσαν δὲ καὶ τοῖς Ἀθηναίοις οἱ περὶ τῶν τυράννων νόμοι πρᾶοι κατ' ἐκείνους τοὺς καιροὺς οἳ τ' ἄλλοι καὶ δὴ καὶ ὁ μάλιστα κατ' ἡμέκων πρὸς <τὴν> τῆς τυραννίδος. νόμος γὰρ αὐτοῖς ἦν ὅδε· θέσμια τὰδε Ἀθηναίων ἐστὶ πάτρια, ἐάν τινες τυραννεῖν ἐπανίστῶνται ἢ ἐπὶ τυραννίδι τις συγκαθίστη τὴν τυραννίδα ἄτιμον εἶναι αὐτὸν καὶ γένος (vgl. Andoc. 1. 97).**

Nach dem Tode des Pisistratus folgen seine Söhne Hippias und Hipparchos, von der Argiverin Timonassa, der Tochter des Gorgilos, Jophon und Hegesistratos mit Beinamen Thessalos; (wir erfahren dadurch, dafs Hegesistratos bei Thukydides und Plutarch und der bei Herodot genannte Thessalos ein und derselbe ist). Thessalos viel jünger *τῷ βίῳ θρασὺς καὶ ὑβρίστης· ἀφ' οὗ καὶ συνέβη τὴν ἀρχὴν αὐτοῖς γενέσθαι πάντων τῶν κακῶν. ἐρασθεῖς γὰρ τοῦ Ἀρμόδιου* wird er von diesem abgewiesen, rächt sich schliesslich durch die Zurückweisung von Harmodios Schwester vom Panathenäenzuge. Wenn sich das *ἀφ' οὗ* auf Thessalos bezieht, und derselbe Subjekt zu dem hinter *ἐρασθεῖς* folgenden Verbum ist, wäre das die erste Abweichung von den anderen Überlieferungen dieser Geschichte. Aber es bleiben noch andere gewichtigere

Verschiedenheiten. Die Verschworenen warten auf der Burg, aber als sie den Hippias mit einem der Verschworenen reden sehen, steigen sie von der Burg und töten den Hipparch, der beim Leokoreion den Zug der Panathenäen ordnet. Aristogeiton nennt auf der Folter Anhäng der Pisistratiden, οὐ γὰρ ἐδύναντο παραχρῆμα λαβεῖν οὐδὲν ἕκτος τῆς πράξεως ἀλλ' ὁ λεγόμενος λόγος (d. h. eben die Version bei Thukydides) ὡς ὁ Ἱππίας ἀποστήσας ἀπὸ τῶν ὀπλοτὸς πομπεύοντας ἐφώρασε τοὺς τὰ ἐγχειρίδια ἔχοντας, οὐκ ἀληθὴς ἐστίν. οὐ γὰρ ἐπέμποντο μεθ' ὀπλων ἀλλ' ὕστερον τοῦτο κατεσκευάσεν ὁ δῆμος; schließlich beschimpft Aristogeiton den Hipparchos, worauf ihn dieser niederstößt. Das Ergebnis von Aristogeitons Anzeige ist, daß Hippias zahlreiche seiner Anhänger tödtet oder verbannt und ein härteres Regime führt; die Lage in der Stadt verschlimmert sich derart, daß Hippias versucht, Munychia zu befestigen, um dort seine Residenz aufzuschlagen.

Nach der Vertreibung des Hippias (Aristoteles erwähnt eine frühere Erhebung Kledon gegen die Tyrannen und führt dabei das Athen. 895 erhaltene Skolion an) beginnt der Kampf zwischen Isagoras und Kleisthenes, welcher ἡττημένος ταῖς ἐταιρείαις προσηγάγετο τὸν δῆμον ἀποδιδούς τῷ πλήθει τὴν πολιτείαν.

Von der Neuordnung des Staates durch Kleisthenes heißt es: πρῶτον μὲν οἶνευ πάντας εἰς δέκα φυλὰς ἀντὶ τῶν τεττάρων ἀναμῖξαι βουλόμενος, ὅπως μετασχῶ πλείους τῆς πολιτείας· ὅθεν ἐλέχθη καὶ τὸ μὴ φυλοκρινεῖν πρὸς τοὺς ἐξετάζειν τὰ γέβουλομένους. Dann erhöht er den Rat von 400 auf 500 Mitglieder. διὰ τοῦτο δὲ οὐκ εἰς δώδεκα φυλὰς συνέταξεν, ὅπως αὐτῷ μὴ συμβαίνει μερίζειν κατὰ τὰς προϋπαρχούσας τριτῆς· ἦσαν γὰρ ἐκ τεττάρων φυλῶν δώδεκα τριτῆς, ὥστ' οὐ συνέπιπτεν ἀναμίγεσθαι τὸ πλῆθος. διένειμε δὲ καὶ τὴν χώραν κατὰ δῆμους τριάκοντα μέρη, δέκα μὲν τῶν περὶ τὸ ἄστυ, δέκα δὲ τῆς παραλίας, δέκα δὲ τῆς μεσογείου καὶ ταύτας ἐπονομάσας τριτῆς ἐκλήρωσεν τρεῖς εἰς τὴν φυλὴν ἐκάστην, ὅπως ἐκάστη μετέχῃ πάντων τῶν τόπων. καὶ δὲ μάλιστα ἐποίησεν ἀλλήλων τοὺς οὐκοῦντας ἐν ἐκάστῃ τῶν δῆμων ἵνα μὴ πατρόθεν προαγορεύοντες ἐξελέγχωσιν τοὺς νεοπολίτας ἀλλὰ τῶν δῆμων ἀναγορεύωσι. ὅθεν καὶ καλοῦσιν Ἀθηναῖοι σφᾶς αὐτοὺς τῶν δῆμων. κατέστησε δὲ καὶ δημάρχους τὴν αὐτὴν ἔχοντας ἐπὶ μέλειαν τοῖς πρότερον ναυκράροις· καὶ γὰρ τοὺς δῆμους ἀντὶ τῶν ναυκραριῶν ἐποίησιν προσηγόρευσε δὲ τῶν δῆμων τοὺς μὲν ἀπὸ τῶν τόπων, τοὺς δὲ ἀπὸ τῶν κτισάντων. γὰρ ἅπαντες ὑπῆρχον ἐν τοῖς τόποις. τὰ δὲ γένη καὶ τὰς φρατρίδας καὶ τὰς ἱερῶν εἰσας ἔχειν ἐκάστους κατὰ τὰ πάτρια. ταῖς δὲ φυλαῖς ἐπωνύμους ἐκ τῶν προκρινθέντων ἀρχηγῶν οὓς ἀνείλεν ἡ Πυθία δέκα. Die Worte von κατέστησε δὲ καὶ δημάρχους an stehen auch arg verstümmelt in einem der Berliner Fragmente, auf welchen dann in den zwei nächsten Zeilen zu lesen ist οὐ δε γενομένων δη . || . οἱ ἐγένετο ἡ πόλις. Bergk ergänzte die erste Zeile ἐκατὸν δὲ γενομένων δῆμων, aber dies „Zeugnis“ für die Hundertdemenvfassung des Kleisthenes wird durch den vollständigen Londoner Text nicht bestätigt, denn die Worte haben gelautet τούτων δὲ γενομένων δημοτικώτερα πολὺ τῆς Σόλωνος ἐγένετο ἡ πολιτεία. καὶ γὰρ συνέταξεν τοὺς μὲν Σόλωνος νόμους ἀφανίσαι τὴν τυραννίδα διὰ τὸ μὴ χρῆσθαι, τοὺς δ' ἄλλους θεῖναι τὸν Κλεισθένην στοχαζόμενον τοῦ πλήθους ἐν οἷς ἐτέθη καὶ ὁ περὶ τοῦ δστραμοῦ νόμος. Die Zusammensetzung des Strategenkollegiums, so daß aus jeder Phyle einer gewählt wird, während über das gesamte Heer der Polemarch steht, ist nach Aristoteles Angajünger als die Kleisthenische Verfassung.

Der Sieg bei Marathon macht das Volk mutig (Θαρροῦντος τοῦ δήμου) und das Gesetz über Ostrakismos tritt damals zuerst in Anwendung, ὃς ἐτέθη διὰ τὴν ὑποψίαν τῶν ἐν ταῖς δυνάμεσιν ὅτι Πεισίστρατος δημαγωγὸς καὶ στρατηγὸς ὢν τύραννος κατέστη. Zuerst wird von des Pisistratos Verwandten Hipparchos Charmons Sohn aus Kollytos (nicht ein Cholarger) betroffen, δι' ὃν καὶ μάλιστα τὸν νόμον ἔθηκεν ὁ Κλεισθένης ἐξελάσαι βουλόμενος αὐτόν. οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι τοὺς τῶν τυράννων φίλους, ὅσοι μὴ συνεξαμάρτανον ἐν ταῖς ταραχαῖς, εἶων οἰκεῖν τὴν πόλιν χρώμενοι τῇ εἰσθυίᾳ τοῦ δήμου πραότητι. I. J. 487 ἐκνέμευσαν τοὺς ἐννέα ἄρχοντας κατὰ φυλὰς ἐκ τῶν προκριθέντων ὑπὸ τῶν δημοτῶν πεντακοσίων τοῖς μετὰ τὴν τυραννίδα πρώτον (οἱ δὲ πρότεροι πάντες ἦσαν αἰρετοί). Dem Ostrakismos des Megakles Hippokrates S. aus Alopeke sowie anderer Parteigänger der Pisistratiden folgt 486 der des Xanthippos Aripheos S.; denn man geht jetzt mit dem Gesetz auch gegen andere vor. Das eine Berliner Fragment bietet wieder sehr verstümmelt einen zum Teil wörtlichen Auszug über die Geschichte des Ostrakismos; der vollständige Text berichtet auch hier wieder die gemachten Ergänzungen; auf eins mag hingewiesen werden: die Zeilen des Berliner Papyrus ... στρακίσθη Μεγακλῆς δε ... δὲν ἐπὶ μὲν οὖν ἔσκη (die letzten vier Buchstaben nicht einmal sicher) ... φίλους ὡστρακίζο ... μετὰ δὲ ταῦτα τῶν ἀ ... τις δὲ σχῆ μείζω. v ... ος ὡστρακίσθη τῶν ... Ξάνθιππος καὶ γὰρ entsprechen den Worten des vollständigen Textes: καὶ ὡστρακίσθη Μεγακλῆς Ἰπποκράτους Ἀλωπεκῆθεν. ἐπὶ μὲν οὖν ἔτη γ τοὺς τῶν τυράννων φίλους ὡστρακίζον ὢν χάριν ὁ νόμος ἐτέθη, μετὰ δὲ ταῦτα τῷ τετάρτῳ ἔτει καὶ τῶν ἄλλων εἴ τις δοκοίη μείζων εἶναι μεθίσταντο. καὶ πρώτος ὡστρακίσθη τῶν ἄπωθεν τῆς τυραννίδος Ξάνθιππος ὁ Ἀρίφρωνος.

Unmittelbar hieran schließt der Bericht von dem Flottengesetz des Themistokles aus dem Jahr 484 an: ὡς ἐφάνη τὰ μέταλλα τὰ ἐν Μαρωνείᾳ καὶ περιεγένετο τῇ πόλει τάλαντα ἑκατὸν ἐκ τῶν ἔργων συμβουλευόντων τινῶν τῷ δήμῳ διανεμίσθαι τὸ ἀργύριον, Θεμιστοκλῆς ἐκώλυσεν οὐ λέγων ὅτι χρήσεται τοῖς χρήμασιν ἀλλὰ δανείσαι κελεύων τοῖς πλουσιωτάτοις Ἀθηναίων ἑκατὸν ἐκάστῳ τάλαντον, εἴτ' ἐὰν μὲν ἀρέσκη τὸ ἀνάλωμα τῆς πόλεως εἶναι τὴν δαπάνην, εἰ δὲ μὴ, παρακομίσασθαι τὰ χρήματα παρὰ τῶν δανεισμένων. λαβὼν δ' ἐπὶ τούτοις ἐναυπηγήσατο τριήρεις ἑκατὸν ἐκάστου ναυπηγουμένου τῶν ἑκατὸν μίαν, αἷς ἐναυμάχησαν ἐν Σαλαμῖνι πρὸς τοὺς βαρβάρους. Damit haben wir die echte aristotelische Fassung dieses Berichtes, die sich weder aus dem trümmerhaften Berliner Fragment allein noch aus dessen Ergänzung nach der Erzählung bei Polyän (1, 30) hatte gewinnen lassen und wir haben nun die sichere Datierung; denn wenn auch im Londoner Papyrus Νικομήδους ἄρχοντας steht und nach der letzten Lesung im Berliner Fragment gar nichts von einem Namen wie Nikodemos zu finden ist, so ergibt sie sich aus der Jahresberechnung vollkommen sicher und der Nikomedes wird nur ein Schreibfehler sein für Nikodemos, dessen Amt in eins dieser Jahre fallen mußt.

Aristoteles fährt fort: ὡστρακίσθη δ' ἐν τούτοις τοῖς καιροῖς Ἀριστείδης ὁ Ἀνσιμάχων. τετάρτῳ δ' ἔτει ἀπεδέξαντο πάντας τοὺς ὡστρακισμένους ἄρχοντας Ὑψιχίδου (die Lesung ist nicht sicher) διὰ τὴν Ξέρξου στρατιάν· καὶ τὸ λοιπὸν ὥρισαν τοῖς ὡστρακίζομένοις ἐντὸς Γεραιστοῦ καὶ Σκυλλαίου κατοικεῖν ἢ ἀτίμους εἶναι καθάπαξ.

Was dann folgt ist von höchstem Interesse, weil uns für die innere Geschichte Athens, die Beurteilung der leitenden Staatsmänner ganz neue Gesichtspunkte, eröffnet werden. τότε μὲν οὖν μέχρι τούτου προῆλθεν ἡ πόλις ἅμα τῇ δημοκρατίᾳ κατὰ μικρὸν αὐξανομένη; μετὰ δὲ

τὰ Μηδικὰ πάλιν ἰσχύσεν ἢ ἐν Ἀρείῳ πάγῃ βουλὴ καὶ διώκει τὴν πόλιν οὐδενὶ δόγματι λαβοῦσα τὴν ἡγεμονίαν ἀλλὰ διὰ τὸ γενέσθαι τῆς περὶ Σαλαμίνα ναυμαχίας αἰτία. τῶν γὰρ στρατηγῶν ἔξαπορησάντων τοῖς πράγμασι καὶ κηρυξάντων σώζειν ἑαυτὸν, πορίσασα δραχμὰς ἐκάστῳ ὅκτῳ διέδωκε καὶ ἐνεβίβασεν εἰς τὰς ναῦς (dies hatte Plutarch Them. 10 aus Aristoteles uns erzählt). διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν παρεχώρουν αὐτῇ τῷ ἄξιῳματι καὶ ἐπολιτεύθησαν Ἀθηναῖοι καλῶς καὶ κατὰ τούτους τοὺς χρόνους. συνέβη γὰρ αὐτοῖς κατὰ τὸν χρόνον τοῦτον τὰ τε εἰς τὸν πόλεμον ἀσκήσαι καὶ παρὰ τοῖς Ἑλλήσιν εὐδοκίμῃσαι καὶ τὴν τῆς θαλάττης ἡγεμονίαν λαβεῖν ἀκόντων τῶν Λακεδαιμονίων. ἦσαν δὲ προστάται τοῦ δήμου κατὰ τούτους τοὺς καιροὺς Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου καὶ Θεμιστοκλῆς ὁ Νεοκλέους, ὁ μὲν τὰ πολέμια ἀσκῶν, ὁ δὲ τὰ πολιτικὰ δεινὸς εἶναι (δοκῶν) καὶ διακαιοσύνη τῶν καθ' ἑαυτὸν διαφέρειν. διὸ καὶ ἐχρῶντο τῷ μὲν στρατηγῷ, τῷ δε συμβούλῳ. τὴν μὲν οὖν τῶν τειχῶν ἀνοικοδόμησιν κοινῇ διψήσαν, καίπερ διαφερόμενοι πρὸς ἀλλήλους· ἐπὶ δὲ τὴν ἀπόστασιν τὴν τῶν Ἰώνων καὶ τὴν τῶν Λακεδαιμονίων συμμαχίαν Ἀριστείδης ἦν ὁ προτρέψας, τηρήσας τοὺς Λάκωνας διαβεβλημένους διὰ Πανσανίαν. διὸ καὶ τοὺς φόρους οὗτος ἦν ὁ τάξας ταῖς πόλεσιν τοὺς πρώτους ἔτει τρίτῳ μετὰ τὴν ἐν Σαλαμίνι ναυμαχίαν ἐπὶ Τιμοσθένους ἄρχοντος καὶ τοὺς ὄρκους ὤμοσεν τοῖς Ἰωσὶ ὥστε τὸν αὐτὸν ἐχθρὸν εἶναι καὶ φίλον, ἐφ' οἷς καὶ τοὺς μύδρους ἐν τῷ πελάγει καθεῖσαν. μετὰ δὲ ταῦτα θαρροῦσης ἤδη τῆς πόλεως καὶ χρημάτων πολλῶν ἡθροισμένων συνεβούλευεν ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς ἡγεμονίας καὶ καταβάνας ἐκ τῶν ἀγρῶν οἰκεῖν ἐν τῷ ἄστει. τροφὴν γὰρ ἔσεσθαι πᾶσι, τοῖς μὲν στρατευομένοις, τοῖς δὲ φρουροῦσι, τοῖς δὲ τὰ κοινὰ πράττουσι, εἴθ' οὕτω κατασχῆσειν τὴν ἡγεμονίαν. πεισθέντες δὲ ταῦτα καὶ λαβόντες τὴν ἀρχὴν τοῖς τε συμμάχοις δεσποτικωτέρως ἐχρῶντο πλὴν Χίων καὶ Λεσβίων καὶ Σαμίων· τούτους δὲ φύλακας εἶχον τῆς ἀρχῆς ζῶντες τὰς τε πολιτείας παρ' αὐτοῖς καὶ ἄρχειν ὧν ἔτυχον ἄρχοντες. κατέστησαν δὲ καὶ τοῖς πολλοῖς εὐπορίαν τροφῆς ὥσπερ Ἀριστείδης εἰσηγήσατο. συνέβαινεν γὰρ ἀπὸ τῶν φόρων καὶ τῶν τελῶν καὶ τῶν συμμάχων πλείους ἢ δισμυρίους ἄνδρας τρέφεσθαι. δικασταὶ μὲν γὰρ ἦσαν ἑξακισχίλιοι, τοξῆται δ' ἑξακόσιοι καὶ χίλιοι καὶ πρὸς τούτοις ἡππεῖς χίλιοι καὶ διακόσιοι, βουλὴ δὲ πεντακόσιοι καὶ φρουροὶ νεωρῶν πεντακόσιοι καὶ πρὸς τούτοις ἐν τῇ πόλει φρουροὶ ν, ἀρχαὶ δ' ἑνδημοὶ μὲν εἰς ἑπτακοσίους ἄνδρας, ὑπερόριοι δ' εἰς ἑπτακοσίους· πρὸς δὲ τούτοις ἐπεὶ συνεστήσαντο τὸν πόλεμον ὕστερον ὀπλῖται μὲν δισχίλιοι καὶ πεντακόσιοι, νῆες δὲ φρουρίδες εἴκοσι, ἄλλαι δὲ νῆες αἰ τοὺς φόρους ἄγουσαι τοὺς ἀπὸ τοῦ κνάμου δισχιλίους ἄνδρας, ἔτι δὲ πρυτανεῖον καὶ ὀρφανοὶ καὶ δεσμωτῶν φύλακες. ἅπασιν γὰρ τούτοις ἀπὸ τῶν κοινῶν ἢ διοικήσεις ἦν. (Diese Aufzählung ist nicht das uninteressanteste Stück dieses an Aufklärungen reichen Abschnittes.) ἢ μὲν οὖν τροφὴ τῷ δήμῳ διὰ τούτων ἐγένετο. ἔτη δὲ ἑπτὰ καὶ δέκα μάλιστα μετὰ τὰ Μηδικὰ διέμεινεν ἡ πολιτεία προεστώτων τῶν Ἀρεοπαγιτῶν καίπερ ὑποφερομένη κατὰ μικρὸν. αὐξανόμενου δὲ τοῦ πλήθους γενόμενος τοῦ δήμου προστάτης Ἐφιάλτης ὁ Σοφωνίδου καὶ δοκῶν ἄδωροδόκητος εἶναι καὶ δίκαιος πρὸς τὴν πολιτείαν ἐπέθετο τῇ βουλῇ. καὶ πρῶτον μὲν ἀνείλεν πολλοὺς τῶν Ἀρεοπαγιτῶν ἀγῶνας ἐπιφέρων περὶ τῶν διωκημένων. ἔπειτα τῆς βουλῆς ἐπὶ Κόνωνος ἄρχοντος ἅπαντα περιεῖλε τὰ ἐπίθετα δι' ὧν ἦν ἡ τῆς πολιτείας φύλακὴ, καὶ τὰ μὲν τοῖς πεντακοσίοις, τὰ δὲ τῷ δήμῳ καὶ τοῖς δικαστηρίοις (aber keinen Nomophylakes!) ἀπέδωκεν. ἔπραττε δὲ ταῦτα γενομένου συναιτίου Θεμιστοκλέους ὃς ἦν μὲν τῶν Ἀρεοπαγιτῶν, ἔμελλε δὲ κρῖνεσθαι Μηδισμοῦ (nach dem was wir

bisher wußten, war damals, d. h. im Jahre 462, Themistokles seit Jahren schon in Persien!). *βουλόμενος δὲ καταλυθῆναι τὴν βουλὴν ὁ Θεμιστοκλῆς πρὸς μὲν τὸν Ἐφιάλτην ἔλεγεν ὅτι συναρπάξειν αὐτὸν ἢ βουλὴ μέλλει, πρὸς δὲ τοὺς Ἀρεοπαγίτας, ὅτι δείξει τινὰς συνισταμένους ἐπὶ καταλύσει τῆς πολιτείας. ἀγαγὼν δὲ τοὺς ἀφαιρεθέντας τῆς βουλῆς οὐ διέτριβεν ὁ Ἐφιάλης, ἵνα δείξῃ τοὺς ἀθροιζομένους, διελέγετο μετὰ σπουδῆς αὐτοῖς. ὁ δ' Ἐφιάλης ὡς εἶδεν καταπλαγεῖς καθίζει μονοχίτων ἐπὶ τὸν βωμὸν. θανμασάντων δὲ πάντων τὸ γεγονός καὶ μετὰ ταῦτα συναθροισθείσης τῆς βουλῆς τῶν πεντακοσίων κατηγόρουν τῶν Ἀρεοπαγιτῶν ὃ τ' Ἐφιάλης καὶ Θεμιστοκλῆς καὶ πάλιν ἐν τῷ δήμῳ τὸν αὐτὸν τρόπον, ἕως περιείλοντο αὐτῶν τὴν δύναμιν (also kein „Staatsstreich“). Nicht lange Zeit darauf fällt Ephialtes von der Hand des Tanagraeers Aristodikos.*

Was nun weiter folgt, ist der Verfall der attischen Verfassung. *μετὰ δὲ ταῦτα συνέβαινε ἀνίστασθαι μᾶλλον τὴν πολιτείαν διὰ τοὺς προθύμως δημαγωγούντας. κατὰ γὰρ τοὺς καιροὺς τούτους συνέπεσε μηδ' ἡγεμόνα ἔχειν τοὺς ἐπιεικεστέρους ἀλλ' αὐτῶν προεστάναι Κίμωνα τὸν Μιλτιάδου νεώτερον ὄντα καὶ πρὸς τὴν πόλιν ὀψὲ προσελθόντα, πρὸς δὲ τούτοις ἐφθάρθαι τοὺς πολλοὺς κατὰ πόλεμον. τῆς γὰρ στρατείας γενομένης ἐν τοῖς τότε χρόνοις ἐκ καταλόγου καὶ στρατηγῶν ἐφισταμένων ἀπείρων μὲν τοῦ πολεμεῖν, τιμωμένων διὰ τὰς πατρικὰς δόξας, ἀεὶ συνέβαινε τῶν ἐξιόντων ἀνὰ δισχιλίους ἢ τρισχιλίους ἀπόλλυσθαι, ὥστε ἀναλίσκεσθαι τοὺς ἐπιεικεῖς καὶ τοῦ δήμου καὶ τῶν εὐπόρων. τὰ μὲν οὖν ἄλλα διώκουν οὐχ ὁμοίως καὶ πρότερον τοῖς νόμοις προσέχοντες, τὴν δὲ τῶν ἐννέα ἀρχόντων αἵρεσιν οὐκ ἐκίνουν ἀλλ' ἐκτὼ ἔτει μετὰ τὸν Ἐφιάλου θάνατον ἔγνωσαν καὶ ἐκ ζευγίων προκρίνεσθαι τοὺς κληρωσομένους τῶν ἐννέα ἀρχόντων καὶ πρῶτος ἦρξεν ἐξ αὐτῶν Μνησιθείδης. οἱ δὲ πρὸ τούτου πάντας ἐξ ἱππέων καὶ πεντακοσιομεδίωνων ἦσαν, οἱ (δὲ) ζευγίται τὰς ἐγκυκλίους ἦρχον εἰ μὴ τι παρεωρᾶτο τῶν ἐν τοῖς νόμοις. Nachdem 453 die dreißig κατὰ δήμους δικασταὶ wieder eingeführt sind, 451 διὰ τὸ πλῆθος τῶν πολιτῶν Περικλέους εἰπόντος ἔγνωσαν μὴ μετέχειν τῆς πόλεως ὅς ἂν μὴ ἐξ ἀμφοῖν ἀστοῖν ἢ γεγωνός· μετὰ δὲ ταῦτα πρὸς τὸ δημαγωγεῖν ἐλθόντος Περικλέους καὶ πρῶτον εὐδοκμήσαντος ὅτε κατηγόρησε τὰς εὐθύνas Κίμωνος στρατηγούντος νέος ὢν, δημοτικωτέραν ἔτι συνέβη γενέσθαι τὴν πολιτείαν. καὶ γὰρ τῶν Ἀρεοπαγιτῶν ἔνια παρείλετο καὶ μάλιστα προύτρεψεν τὴν πόλιν ἐπὶ τὴν ναυτικὴν δύναμιν, ἐξ ἧς συνέβη θαρρήσαντας τοὺς πολλοὺς ἀπασαν τὴν πολιτείαν μᾶλλον ἄγειν εἰς αὐτοὺς. Diese Worte über Perikles sind höchst merkwürdig; an der großen Bewegung gegen den Areopag hat er demnach in keiner maßgebenden Weise, am allerwenigsten in der führenden Stelle teilgenommen und damit wird vielen Betrachtungen und Urteilen über Perikles Politik und politische Bedeutung einfach der Boden entzogen. Sein politisches Auftreten fällt 11 Jahre später, mit dem Gesetz über das Bürgerrecht, das bestimmt war, die nutzbaren Vorteile des attischen Bürgerrechtes einem kleineren Kreise Berechtigter vorzubehalten; mit einer Anklage des Kimon bei dessen Rechenschaftslegung macht er sich zuerst als junger Mensch einen Namen. Leider sagt Aristoteles nicht, welche Strategie des Kimon dies gewesen, denn ob es richtig ist, wenn Stesimbrotos diese Anklage nach dem thasischen Feldzuge ansetzte (Plut. Kim. 14), ist keineswegs ausgemacht; und wann war der thasische Krieg? 454 war Perikles Strateg, das erste Mal, daß er uns mit Sicherheit im öffentlichen Leben entgegentritt. Gerne wüßte man auch, was die ἔνια gewesen, die Perikles dem Areopag nahm. Im großen Kriege κατακλείσθεις ὁ δῆμος ἐν τῷ ἄστει καὶ συνεθισθεῖς ἐν ταῖς στρατιαῖς μισθο-*

φορεῖν, τὰ μὲν ἐκῶν, τὰ δὲ ἄκων προηρεῖτο τὴν πολιτείαν διοικεῖν αὐτός· ἐποίησε δὲ καὶ μισθόφορα τὰ δικαστήρια Περικλῆς πρῶτος ἀντιδημαγωγῶν πρὸς τὴν Κίμωνος εὐπορίαν, welcher im Besitz eines „tyrannischen Vermögens“ die Leiturgien glänzend leistete und gegen seine Demoten sehr freigebig ist. πρὸς δὲ ταύτην τὴν χορηγίαν ἐπιλειπόμενος ὁ Περικλῆς τῇ οὐσίᾳ συμβουλευόντος αὐτῷ Λαμωνίδου τοῦ Οἰήθεν, (ὃς ἐδόκει τῶν πολέμων (? wohl eher πολιτικῶν) εἰσηγητὴς εἶναι τῷ Περικλεῖ, διὸ καὶ ὠστράκισαν αὐτὸν ὕστερον), ἐπεὶ τοῖς ἰδίοις ἤττατο, διδόναι τοῖς πολλοῖς τὰ αὐτῶν, κατεσκεύασε μισθοφορὰν τοῖς δικασταῖς. ἀφ' ὧν αἰτιῶνται τινες χεῖρῳ γενέσθαι κληρουμένων ἐπιμελῶς ἀεὶ μᾶλλον τῶν τυχόντων ἢ τῶν ἐπιεικῶν ἀνθρώπων. Es begann das Bestechen im Gericht; Anytos, wegen des Verlustes von Pylos angeklagt, wandte zuerst dies Mittel mit Erfolg an.

Es folgt eine Charakteristik der προστάται τοῦ δήμου: ἔως μὲν οὖν Περικλῆς προεστήκει τοῦ δήμου βελτίῳ τὰ κατὰ τὴν πολιτείαν ἦν, τελευτήσαντος δὲ Περικλέους πολὺ χεῖρῳ. πρῶτον γὰρ τότε προστάτην ἔλαβεν ὁ δῆμος οὐκ εὐδοκιμοῦντα τὰ παρὰ τοῖς ἐπιεικέσι. ἐν δὲ τοῖς πρότερον χρόνοις ἀεὶ διετέλουν οἱ ἐπιεικεῖς δημαγωγοῦντες; der erste προστάτης τοῦ δήμου war Solon, dann Pisistratus τῶν εὐγενῶν καὶ γνωρίμων, dann Kleisthenes der Alkmaeonide καὶ τούτῳ μὲν οὐδεὶς ἦν ἀντιστασιώτης nach der Vertreibung des Isagoras und seiner Partei; dann τοῦ μὲν δήμου προεστίθει Ξάνθιππος, τῶν δὲ γνωρίμων Μιλτιάδης. ἔπειτα Θεμιστοκλῆς καὶ Ἀριστείδης, dann Ephialtes τοῦ δήμου, Kimon τῶν εὐπόρων, εἶτα Περικλῆς μὲν τοῦ δήμου, Θουκυδίδης δὲ τῶν ἐτέρων κηδεστής ὧν Κίμωνος (diese Verwandtschaft war wie es scheint bisher unbekannt). Nach dem Tode des Perikles τῶν μὲν ἐπιφανῶν προεστίθει Νικίας, τοῦ δὲ δήμου Κλέων ὁ Κλεινέτου, ὃς δοκεῖ μάλιστα διαφθεῖραι τὸν δῆμον ταῖς ὁρμαῖς καὶ πρῶτος ἐπὶ τοῦ βήματος ἀνέκραγε καὶ ἐλοιδορήσατο καὶ περιζωσάμενος ἐδημηγόρησε τῶν ἄλλων ἐν κόσμῳ λεγόντων. Ihnen folgt τῶν μὲν ἐτέρων Θηραμένης, τοῦ δὲ δήμου Κλεοφῶν ὁ λυροποιός, ὃς καὶ τὴν διωβολίαν ἐπόρισε πρῶτος· καὶ χρόνον μὲν τινα διεδίδου, μετὰ δὲ ταῦτα κατέλυσε Καλλικράτης Παιανιεύς πρῶτος ὑποσχόμενος ἐπιθήσειν πρὸς τοῖν δυοῖν ὀβολοῖν ἄλλον ὀβολόν. τούτων μὲν οὖν ἀμφοτέρων θάνατον κατέγνωσαν ὕστερον, εἶωθεν γὰρ καὶ ἑξαπατηθῆναι τὸ πλῆθος, ὕστερον μισεῖν τοὺς τι προσαγαγόντας ποιεῖν αὐτοὺς τῶν μὴ καλῶς ἐχόντων. ἀπὸ δὲ Κλεοφῶντος ἤδη διεδέχοντο συνεχῶς τὴν δημαγωγίαν οἱ μάλιστα βουλόμενοι θρασύνεσθαι καὶ χαρίζεσθαι τοῖς πολλοῖς πρὸς τὰ παραντίκα βλέποντες. δοκοῦσι δὲ οἱ βέλτιστοι γεγονέναι τῶν Ἀθήνησι πολιτευσαμένων μετὰ τοὺς ἀρχαίους Νικίας καὶ Θουκυδίδης καὶ Θηραμένης (dies für unsere Anschauungen sehr auffallende Urteil hatte Plutarch Nik. 2 aufbewahrt, die folgende Begründung ist neu). καὶ περὶ μὲν Νικίου καὶ Θουκυδίδου πάντες σχεδὸν ὁμολογοῦσιν ἄνδρας γεγονέναι οὐ μόνον καλοὺς καγαθοὺς ἀλλὰ καὶ πολιτικοὺς καὶ τῇ πόλει πάσῃ πατρικῶς χρωμένους, περὶ δὲ Θηραμένους διὰ τὸ συμβῆναι κατ' αὐτὸν ταραχώδεις τὰς πολιτείας ἀμφισβήτησις τῆς κρίσεώς ἐστι. δοκεῖ μέντοι τοῖς μὴ παρέργως ἀποφαινομένοις οὐχ ὥστερ' αὐτὸν διαβάλλουσι πάσας τὰς πολιτείας καταλύειν ἀλλὰ πάσας προάγειν ἕως μηδὲν παρανομοῦν, ὡς δυνάμενος πολιτεύεσθαι κατὰ πάσας, ὅπερ ἐστὶν ἀγαθοῦ πολίτου ἔργον, παρανομοῦσαις δὲ οὐ συγχωρῶν ἀλλ' ἀπεχθανόμενος.

Ungemein reichhaltig sind des Aristoteles Angaben über die Verfassung der Vierhundert, die hier in ihrem ganzem Umfange gegeben werden mögen; um erkennen zu lassen, was wir

bisher davon wußten, stehen unter dem Texte die Abschnitte aus Thukydides¹⁾. Die Katastrophe in Sicilien, die Verstärkung der Macht Spartas durch das Bündnis mit Persien zwingt die Athener die Demokratie aufzugeben, καταστῆσοι τὴν ἐπὶ τῶν τετρακοσίων πολιτείαν εἰπόντος μὲν πρὸ τοῦ ψηφίσματος λόγον Μηλοβίου τὴν δὲ γνώμην γράψαντος Πυθοδώρου τοῦ . . . ἰοὺ μάλιστα δὲ συμπεισθέντων τῶν πολλῶν διὰ τὸ νομίζειν βασιλέα ἄσμενον ἐαυτοῖς συμπολεμήσειν ἐὰν δι' ὀλίγων ποιήσωνται τὴν πολιτείαν. ἦν δὲ τὸ ψηφισμα τοῦ Πυθοδώρου τοιόνδε. τὸν δῆμον ἐλέσθαι μετὰ τῶν προυπαρχόντων δέκα προβούλων ἄλλους εἴκοσι ἐκ τῶν ὑπὲρ τετραράκοντα ἔτη γεγονότων, οἵτινες ὁμόσαντες ἢ μὴ συγγράψειν ἃ ἂν ἡγῶνται βέλτεστα εἶναι τῇ πόλει συγγράψουσι περὶ τῆς σωτηρίας. ἐξεῖναι δὲ καὶ τῶν ἄλλων τῷ βουλευμένῳ γράφειν, ἢν' ἐξ ἀπάντων αἰρῶνται τὸ ἄριστον. Κλειτοφῶν δὲ τὰ μὲν ἄλλα καθάπερ Πυθόδωρος εἶπεν, προσαναζητήσαι δὲ τοὺς αἰρεθέντας ἔγραψεν καὶ τοὺς πατέριους νόμους οὓς Κλεισθένης ἔθηκε ὅτε καθίστη τὴν δημοκρατίαν, ὅπως ἀκούσαντες καὶ τούτων βουλευσονται τὸ ἄριστον ὡς οὐ δημοτικὴν ἀλλὰ παραπλησίαν οὖσαν τὴν Κλεισθέτους πολιτείαν τῇ Σόλωνος. οἱ δ' αἰρεθέντες πρῶτον μὲν ἔγραψαν ἐπάναγκες εἶναι τοὺς πρυτάνεις ἅπαντα τὰ λεγόμενα περὶ τῆς σωτηρίας ἐπιψηφίζειν, ἔπειτα τὰς τῶν παρανόμων γραφὰς καὶ τὰς εἰσαγγελίας καὶ τὰς προκλήσεις ἀνείλον, ὅπως ἂν οἱ ἐθέλοντες Ἀθηναῖοι συμβουλευσῶσι περὶ τῶν προκειμένων. ἐὰν δὲ τις τούτων χάριν ἢ ζημιῶς ἢ προσκάληται ἢ εἰσάγῃ εἰς δικαστήριον, ἐνδείξιν αὐτοῦ εἶναι καὶ ἀπαγωγὴν πρὸς τοὺς στρατηγούς, τοὺς δὲ στρατηγούς παραδοῦναι τοῖς ἐνδεκα θανάτῳ ζημιῶσαι. μετὰ δὲ ταῦτα τὴν πολιτείαν διέταξαν τόνδε τρόπον. τὰ μὲν χρήματα (τὰ) προσιόντα μὴ ἐξεῖναι ἄλλοσε δαπανῆσαι ἢ εἰς τὸν πόλεμον, τὰς δ' ἀρχὰς ἀμίσθους ἄρχειν ἀπάσας ἕως ἂν ὁ πόλεμος ἢ πλὴν τῶν ἐννέα ἀρχόντων καὶ τῶν πρυτάνεων οἱ ἂν ὦσιν. τούτους δὲ φέρειν τρεῖς ὁβολοὺς ἕκαστον τῆς ἡμέρας. τὴν δ' ἄλλην πολιτείαν ἐπιτρέψαι πᾶσιν Ἀθηναίων τοῖς δυνατωτάτοις καὶ τοῖς σώμασιν καὶ τοῖς χρήμασιν ληιτουργεῖν μὴ ἔλαττον πεντακισχιλίοις ἕως ἂν ὁ πόλεμος ἢ, κυρίους δ' εἶναι τούτους καὶ συνθήκας συντίθεσθαι πρὸς οὓς ἂν ἐθέλωσιν. ἐλέσθαι δὲ καὶ τῆς φυλῆς ἐκάστης δέκα ἄνδρας ὑπὲρ τετραράκοντα ἔτη γεγονότας οἵτινες καταλέξουσιν τοὺς πεντακισχιλίους ὁμόσαντες καθ' ἑρῶν τελείων. οἱ μὲν οὖν αἰρεθέντες ταῦτα συνέγραψαν, κυρωθέντων δὲ τούτων εἶλοντο σφῶν αὐτῶν οἱ πεντακισχίλιοι τοὺς ἀναγράφοντας τὴν πολιτείαν ἑκατὸν ἄνδρας· οἱ δ' αἰρεθέντες ἀνέγραψαν καὶ ἐξήνεγκαν τάδε.

¹⁾ Thukyd. 8, 65 λόγος τε ἐκ τοῦ φανεροῦ προσιεργαστο αὐτοῖς ὡς οὔτε μισθοφορεῖον εἴη ἄλλους ἢ τοὺς στρατευσόμενους οὔτε μεθεκτέον τῶν πραγμάτων πλείοσιν ἢ πεντακισχιλίοις καὶ τούτοις οἱ ἂν μάλιστα τοῖς τε χρήμασι καὶ τοῖς σώμασιν ὠφελεῖν οἷοί τε ὦσιν. — 67 καὶ πρῶτον μὲν τὸν δῆμον συλλέξαντες εἶπον (οἱ περὶ τὸν Πείσανδρον) γνώμην δέκα ἄνδρας ἐλέσθαι συγγραφέας αὐτοκράτορας, τούτους δὲ συγγράψαντας γνώμην εἰσενεγκεῖν εἰς τὸν δῆμον εἰς ἡμέραν ᾗτην καθ' ἣν ἄριστα ἢ πόλις οἰκῆσεται . . . ἐστήνεγκαν οἱ συγγραφεῖς ἄλλο μὲν οὐδὲν αὐτὸ δὲ τοῦτο ἐξεῖναι μὲν Ἀθηναίων ἀνειπεῖν γνώμην ἣν ἂν τις βούληται. ἦν δὲ τις τὸν εἰπόντα ἢ γράψεται παρανόμων ἢ ἄλλῳ τῷ τρόπῳ βλάβῃ, μεγάλας ζημίας ἐπέθεσαν. ἐνταῦθα δὲ λαμπρῶς ἐλέγτο ἡδὴ μῆτε ἀρχὴν ἄρχειν μηδεμίαν ἔτι ἐκ τοῦ αὐτοῦ κόσμου μῆτε μισθοφορεῖν, προέδρους τε ἐλέσθαι πέντε ἄνδρας, τούτους δ' ἐλέσθαι ἑκατὸν ἄνδρας καὶ τῶν ἑκατὸν ἕκαστον πρὸς ἑαυτὸν τρεῖς. ἐλθόντας δὲ αὐτοὺς τετρακοσίους ὄντας εἰς τὸ βουλευτήριον ἄρχειν ὅπῃ ἂν ἄριστα γινώσκωσιν αὐτοκράτορας καὶ τοὺς πεντακισχιλίους δὲ συλλέγειν ὅποταν ἂν αὐτοῖς δοκῇ. ἦν δὲ ὁ μὲν τὴν γνώμην ταύτην εἰπὼν Πείσανδρος. — 86 τῶν πεντακισχιλίων οἱ πάντες ἐν τῷ μέρει μεθέξουσιν. — 97 nach der Absetzung der 400 τοῖς πεντακισχιλίοις ἐψηφίσαντο τὰ πράγματα παραδοῦναι (εἶναι δὲ αὐτῶν ὅποσοι καὶ ὅπλα παρέχονται) καὶ μισθὸν οὐδένα φέρειν μηδεμιᾷ ἀρχῇ, εἰ δὲ μὴ ἐπάρατον ἐποίησαντο. ἐγίνοντο δὲ καὶ ἄλλαι ὕστερον πυκναὶ ἐκκλησίαι ἀφ' ὧν καὶ νομοθέτας καὶ τὰλλα ἐψηφίσαντο εἰς τὴν πολιτείαν.

βουλευεῖν μὲν κατ' ἐνιαυτὸν τοὺς ὑπὲρ τριάκοντα ἔτη γεγονότας ἄνευ μισθοφορᾶς. τοῦτ' δ' εἶναι τοὺς στρατηγούς καὶ τοὺς ἐννέα ἄρχοντας καὶ τὸν ἱερομνήμονα καὶ τοὺς ταξιάρχους καὶ ἱππάρχους καὶ φυλάρχους καὶ ἄρχοντας εἰς τὰ φρούρια καὶ ταμίας τῶν ἱερῶν χρημάτων τῇ θεῷ καὶ τοῖς ἄλλοις θεοῖς δέκα καὶ ἑλληνοταμίας καὶ τῶν ἄλλων ὁσίων χρημάτων ἀπάντων εἴκοσιν οἱ διαχειριοῦσιν καὶ ἱεροποιούς καὶ ἐπιμελητάς δέκα ἐκατέρω· αἰρεῖσθαι δὲ πάντας τούτους ἐκ προκρίτων, ἐκ τῶν αἰὲ βουλευόντων πλείους προκρίνοντι τὰς δ' ἄλλας ἀρχὰς ἀπάσας κληρωτάς εἶναι καὶ μὴ ἐκ τῆς βουλῆς. τοὺς δὲ ἑλληνοταμίους οἱ ἂν διαχειρίζωσι τὰ χρήματα μὴ συμβουλεύειν. βουλὰς δὲ ποιῆσαι τέτταρας ἐκ τῆς λικίας τῆς εἰρημένης εἰς τὸν λοιπὸν χρόνον καὶ τούτων τὸ λαχὸν μέρος βουλεύειν, νεῖμ δὲ καὶ τοὺς ἄλλους πρὸς τὴν λῆξιν ἐκάστην. τοὺς δ' ἑκατὸν ἄνδρας διανεῖμαι σφᾶς αὐτοὺς καὶ τοὺς ἄλλους τέτταρα μέρη ὡς ἰσαίτατα καὶ διακληρῶσαι καὶ εἰς ἐνιαυτὸν (βουλεύειν). βουλεύειν δὲ ἢ ἂν δοκῇ αὐτοῖς ἄριστα ἔξιν περὶ τε τῶν χρημάτων ὅπως σῶα ἢ καὶ εἰς τὸ δέον ἀναλίσκῃται καὶ περὶ τῶν ἄλλων ὡς ἂν δύνωνται ἄριστα. κἂν θέλωσιν βουλευσάσθαι μετὰ πλειόνων, ἐπεισκαλεῖν ἕκαστον ἐπείσκλητον ὃν ἂν ἐθέλῃ τ' ἐκ τῆς αὐτῆς ἡλικίας. τὰς δ' ἑδρας ποιεῖν τῆς βουλῆς κατὰ πενθήμερον ἕαν μὴ δέωνται πλειόνων. κληροῦν δὲ τὴν βουλὴν τοὺς ἐννέα ἄρχοντας, τὰς δὲ χειροτονίας κρίνειν πέρι τοὺς λαχόντας ἐκ τῆς βουλῆς καὶ ἐκ τούτων ἕνα κληροῦσθαι καθ' ἐκάστην ἡμέραν τὸν ἐπιψηφιοῦντα. κληροῦν δὲ τοὺς λαχόντας πέντε τοὺς ἐθέλοντας προσελθεῖν ἐναντίον τῆς βουλῆς, πρῶτον μὲν ἱερῶν, δεύτερον δὲ κήρυξιν, τρίτον πρεσβείαν, τέταρτον τῶν ἄλλων τὰ δὲ τοῦ πολέμου ὅταν δέῃ ἀκληρωτὶ προσαγαγόντας τοὺς στρατηγούς χρηματίζεσθαι. τὸ δὲ μὴ λόντα εἰς τὸ βουλευτήριον τῶν βουλευόντων τὴν ὥραν τὴν προρηθεῖσαν ὀφείλει δραχμὴν τῆς ἡμέρας ἐκάστης ἕαν μὴ εὐρισκόμενος ἄφῃσιν τῆς βουλῆς ἀπῇ. ταύτην μὲν οὖν εἰς τὸν μέλλοντα χρόνον ἀνέγραψαν τὴν πολιτείαν, ἐν δὲ τῷ παρόντι καιρῷ τὴν βουλεύειν μὲν τετρακοσίους κατὰ τὰ πάτρια τετταράκοντα ἔξ ἐκάστης φυλῆς ἐκ προκρίτου οὓς ἂν ἔλονται οἱ φυλέται τῶν ὑπὲρ τριάκοντα ἔτη γεγονότων. τούτους δὲ τὰς τε ἀρχὰς καταστήσαι καὶ περὶ τοῦ ὄρκου ὅντινα χρὴ ὁμοῖαι γράψαι (καὶ) περὶ τῶν νόμων καὶ τῶν εὐθυνῶν καὶ τῶν ἄλλων πράττειν ἢ ἂν ἡγῶνται συμφέρειν. τοῖς δὲ νόμοις οἱ ἂν τεθῶσι περὶ τῶν πολιτικῶν χρῆσθαι καὶ μὴ ἐξεῖναι μετακινεῖν μηδ' ἐτέρους θέσθαι. τῶν στρατηγῶν τὸ νῦν εἶναι τὴν αἵρεσιν ἔξ ἀπάντων ποιεῖσθαι τῶν πεντακισχιλίων, τὴν βουλὴν ἐπειδὴν καταστήσῃ (wohl καταστή) ποιήσασαν ἐξετάσιν ἐν ὅπλοις ἐλέσθαι δέκα ἄνδρας καὶ γραμματέα τούτοις, τοὺς δὲ αἰρεθέντας ἄρχειν τὸν εἰσιόντα ἐνιαυτὸν αὐτοκράτορας καὶ ἂν τι δέωνται συμβουλεύεσθαι μετὰ τῆς βουλῆς. ἐλέσθαι δὲ καὶ ἱππαρχον ἕνα καὶ φυλάρχους δέκα· τὸ δὲ λοιπὸν τὴν αἵρεσιν ποιεῖσθαι τούτων τὴν βουλὴν κατὰ τὰ γεγραμμένα τῶν δ' ἄλλων ἀρχῶν πλὴν τῆς βουλῆς καὶ τῶν στρατηγῶν μὴ ἐξεῖναι μήτε τούτοις μηδὲ ἄλλω μηδενὶ πλεῖον ἢ ἅπαξ ἄρξαι τὴν αὐτὴν ἀρχήν. εἰς δὲ τὸν ἄλλον χρόνον ἵνεμῃθῶσιν οἱ τετρακόσιοι εἰς τὰς τέτταρας λῆξεις ὅταν τοῖς ἀστοῖς γίγνηται μετὰ τῶν ἄλλων βουλεύειν διανεμάντων αὐτοὺς οἱ ἑκατὸν ἄνδρες. Mit diesen Worten, die verde überliefert sind, schliessen die lehrreichen Angaben über die Verfassung der Vierhundert; folgen die nicht minder lehrreichen über den thatsächlichen Verlauf dieser Bewegung, von der oben schon die Daten mitgeteilt worden sind: οἱ μὲν οὖν ἑκατὸν οἱ ὑπὸ τῶν πεντακισχιλίων αἰρεθέντες ταύτην ἀνέγραψαν τὴν πολιτείαν, ἐπικυρωθέντων δὲ τούτων ὑπὸ τοῦ πλήθους ἐπιψηφίσαντος Ἀριστομάχου wird der Rat πρὶν διαβουλεύσαι abgelöhnt, treten die Vi

hundert an. Die Errichtung dieser Oligarchie fällt ungefähr 100 Jahr nach der Vertreibung der Pisistratiden, ins Leben gerufen vor allen Dingen durch Peisandros, Antiphon und Theramenes *ἀνδρῶν καὶ γεγενημένων εὖ καὶ συνέσει καὶ γνώμῃ δοκούντων διαφέρειν*. Aber die Fünftausend *λόγῳ μόνον ἤρέθησαν*, die 400 *μετὰ τῶν δέκα τῶν αὐτοκρατόρων εἰσελθόντες εἰς τὸ βουλευτήριον ἦρχον τῆς πόλεως*; ihre Verhandlungen mit den Spartanern, den Krieg zu beendigen *ἐφ' οἷς ἑκάτεροι τυγχάνουσιν ἔχοντες*, scheitern an der Forderung, Athen solle die Herrschaft zur See aufgeben.

Nach viermonatlichem Regiment führt der Verlust der Seeschlacht bei Eretria und der Abfall von Euboea mit Ausnahme von Oreos die Athener dazu die Vierhundert abzusetzen, *καὶ τὰ πράγματα παρέδωκαν τοῖς πεντακισχιλίοις τοῖς ἐκ τῶν ὀπλῶν ψηφισάμενοι μηδεμίαν ἀρχὴν εἶναι μισθόφορον*; diese Umwälzung veranlassen vor allen Aristokrates und Theramenes *οὐ συναρεσκόμενοι τοῖς ὑπὸ τῶν τετρακοσίων γενομένοις· ἅπαντα γὰρ δι' αὐτῶν ἐπραττον οὐδὲν ἐπαναφέροντες τοῖς πεντακισχιλίοις*. *δοκοῦσι δὲ καλῶς πολιτευθῆναι κατὰ τούτους τοὺς καιροὺς πολέμου τε καθεστῶτος καὶ ἐκ τῶν ὀπλῶν τῆς πολιτείας οὔσης*. *τούτους μὲν οὖν ἀφείλετο τὴν πολιτείαν ὁ δῆμος διὰ τάχους*; diese Worte beziehen sich, wie der Herausgeber vermutet, auf die Herstellung der Demokratie; mit dem Beginn des Jahres des Glaukippos, d. h. Sommer 410, ist dieselbe bereits erfolgt, vielleicht veranlaßt durch den Sieg bei Kyzikos, der in die ersten Monate des Jahres 410 fällt.

Nach der Schlacht bei Arginusen, nach der Verurteilung der zehn Feldherren *μιᾷ χειροτονία*, von denen einige gar nicht mitgekämpft, andere sich auf fremdem Schiff gerettet haben, *ἐξαπατηθέντος τοῦ δήμου διὰ τοὺς παροργίσαντας* erfolgen die beim Scholiasten zu Aristophanes Fröschen berichteten Friedensverhandlungen: *βουλομένων Λακεδαιμονίων ἐκ Λεκελείας ἀπιέναι καὶ ἐφ' οἷς ἔχουσιν ἑκάτεροι εἰρήνην ἄγειν*, *ἐνιοὶ μὲν ἐσπούδαζον, τὸ δὲ πλῆθος οὐχ ὑπήκουσεν ἐξαπατηθέντες ὑπὸ Κλεοφῶντος, ὃς ἐκώλυσε γενέσθαι τὴν εἰρήνην ἐλθὼν εἰς τὴν ἐκκλησίαν μεθύων καὶ θώρακα ἐνδεδυνῶς οὐ φάσκων ἐπιτρέψειν ἂν μὴ πάσας ἀφιῶσι Λακεδαιμόνιοι τὰς πόλεις*. *οὐ χρησάμενοι δὲ καλῶς τότε τοῖς πράγμασι μετ' οὐ πολὺν χρόνον ἔγνωσαν τὴν ἀμαρτίαν*; denn das Jahr darauf giebt der Sieg bei Aigospotamoi dem Lysander Athen in seine Hand; *τῆς εἰρήνης γενομένης αὐτοῖς ἐφ' ᾧ τε πολιτεύσονται τὴν πάτριον πολιτείαν, οἱ μὲν δημοτικοὶ διασώζειν ἐπειρῶντο τὸν δῆμον, τῶν δὲ γνωρίμων οἱ μὲν ἐν ταῖς ἐταιρείαις ὄντες καὶ τῶν φυγάδων οἱ μετὰ τὴν εἰρήνην κατελθόντες ὀλιγαρχίας ἐπεθύμουν, οἱ δ' ἐν ἐταιρεία μὲν οὐδεμιᾷ συγκαθεστῶτες ἄλλως δὲ δοκοῦντες οὐδενὸς ἐπιλείπεσθαι τῶν πολιτῶν τὴν πάτριον πολιτείαν ἐζήτουν, ὧν ἦν μὲν καὶ Ἀρχίνος καὶ Ἄνυτος καὶ Κλειτοφῶν καὶ Φορμίσιος καὶ ἕτεροι πολλοὶ, προειστήκει δὲ μάλιστα Θηραμένης. Λυσάνδρου δὲ προσθεμένου τοῖς ὀλιγαρχικοῖς καταπλαγείς ὁ δῆμος ἠναγκάσθη χειροτονεῖν τὴν ὀλιγαρχίαν. ἔγραψε δὲ τὸ ψήφισμα Δρακοντίδης Ἀφιδναῖος*.

Der Bericht über die Ereignisse von der Einsetzung der Dreißig unter dem Archonten Pythodor 404—3 bis zu der Beendigung des Bürgerkrieges ergänzt, berichtigt und erweitert unsere bisherige Kenntnis derart, daß es gestattet sein mag, auch noch diesen Abschnitt im Wortlaut mitzuteilen: *γενόμενοι δὲ κύριοι τῆς πόλεως (die Dreißig) τὰ μὲν ἄλλα τὰ δόξαντα περὶ τῆς πολιτείας παρεώρων, πεντακοσίους δὲ βουλευτὰς καὶ τὰς ἄλλας ἀρχὰς καταστήσαντες ἐκ προκρίτων ἐκ τῶν χιλίων καὶ προσελόμενοι σφίσιν αὐτοῖς τοῦ Πειραιεύς ἀρ-*

χοντας δέκα καὶ τοὺς δεσποτηρίου φύλακας ἑνδεκα καὶ μαστιγοφόρους τριακοσίους ὑπὸ
 τας κατεῖχον τὴν πόλιν δι' ἑαυτῶν. τὸ μὲν οὖν πρῶτον μέτριοι τοῖς πολίταις ἦσαν·
 προσεποιούντο διοικεῖν τὴν πατριὸν πολιτείαν καὶ τοὺς τ' ἐφ' Ἐφιάλτου καὶ Ἀρχεστρά-
 νόμους τοὺς περὶ τῶν Ἀρειοπαγитῶν καθέλλον ἐξ Ἀρείου πάγου καὶ τῶν Σόλωνος θεσ-
 μῶσι διαμφισβητήσεις εἶχον καὶ τὸ κῆρος ὃ ἦν ἐν τοῖς δικασταῖς κατέλυσαν ὡς ἐπι-
 ῥηθῶντες καὶ ποιῶντες ἀναμφισβήτητον τὴν πολιτείαν οἶον περὶ τοῦ δοῦναι τὰ ἑαυ-
 τῶν ἂν ἐθέλῃ κύριον ποιήσαντες καθάπαξ, τὰς δὲ προσοῦσας δυσκολίας εἰς μὴ μανί-
 ῃ γηρῶν ἢ γυναικὶ πειθόμενος ἀφείλον ὅπως μὴ ἢ τοῖς συκοφάνταις ἐφοδος. ὁμοίως
 τοῦτ' ἔδρων καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων. κατ' ἀρχὰς μὲν οὖν ταῦτ' ἐποιοῦν καὶ τοὺς συκοφάν-
 τας καὶ τοὺς τῷ δήμῳ πρὸς χάριν ὁμιλοῦντας παρὰ τὸ βέλτιστον καὶ κακοπράγμονας ὄν-
 τας καὶ πονηροὺς ἀνῆρουν, ἐφ' οἷς ἔχαιρον ἢ πόλις γιγνομένοις ἡγούμενοι τοῦ βελτίστου χά-
 ριν ποιεῖν αὐτούς. ἐπεὶ δὲ τὴν πόλιν ἐγκρατέστερον ἔσχον, οὐδενὸς ἀπείχοντο τῶν πολι-
 τῶν ἀλλ' ἀπέκτειναν τοὺς καὶ ταῖς οὐσίαις καὶ τῷ γένει καὶ τοῖς ἀξιώμασιν προέχοντας ὑπὲρ
 αἰρούμενοί τε τὸν φόβον καὶ βουλόμενοι τὰς οὐσίας διαρπαῖζειν. καὶ χρόνον διαπεσόν-
 τες ἐλάττους ἀνῆρθησαν ἢ χιλίους πεντακοσίους. οὕτως δὲ τῆς πόλεως ὑποφερομένη
 Θηραμένης ἀγανακτῶν ἐπὶ τοῖς γινομένοις τῆς μὲν ἀσελγείας αὐτοῖς παρήγει παύσασθαι
 μεταδοῦναι δὲ τῶν πραγμάτων τοῖς βελτίστοις. οἱ δὲ πρῶτον ἐναντιωθέντες, ἐπεὶ διεσπ-
 ρησαν οἱ λόγοι πρὸς τὸ πλῆθος καὶ πρὸς τὸν Θηραμένην οἰκείως εἶχον οἱ πολλοί, φοβ-
 ῶντες μὴ προστάτης γενόμενος τοῦ δήμου καταλύσῃ τὴν δυναστείαν καταλέγουσιν τὴν
 πολιτῶν δισχιλίους (muls nach dem folgenden τρισχιλίους heißen) ὡς μεταδώσαντες τῆς π-
 ολιτείας. Θηραμένης δὲ πάλιν ἐπιτιμᾷ καὶ τούτοις πρῶτον μὲν ὅτι βουλόμενοι μεταδοῦναι
 τοῖς ἐπιεικέσι τρισχιλίσι μόνοις μεταδιδόασιν, ὡς ἐν τούτῳ τῷ πλήθει τῆς ἀρει-
 ὠρισμένης, ἔπειθ' ὅτι δύο τὰ ἐναντιώτατα ποιοῦσιν βίαιόν τε τὴν ἀρχὴν καὶ τὴν
 ἀρχομένων ἥτις κατασκευάζοντες. οἱ δὲ τούτων μὲν ὀλιγώρησαν, τὸν δὲ κατάλογον
 τῶν τρισχιλίων πολὺν μὲν χρόνον ὑπερεβάλλοντο καὶ παρ' αὐτοῖς ἐφύλαττον τι
 ἐγνωσμένους, ὅτε δὲ καὶ δόξειεν αὐτοῖς ἐκφέρειν τοὺς μὲν ἐξήλειπον τῶν γεγραμ-
 μένων, τοὺς δ' ἀντενέγραφον τῶν ἔξωθεν. ἤδη δὲ τοῦ χειμῶνος ἐνεστῶτος (404—3) πε-
 ρὶ τὸν ἀτυχῆσαν ἐν τῷ ἀγῶνι τῶν ἀλλήλων τὰ ὄπλα περιέλεσθαι τὴν
 Θηραμένην δὲ διαφθεῖραι τὸνδε τρόπον (Xenophon ordnet: Entwaffnung der Bürger, Hin-
 richtung des Theramenes, die Besetzung von Phyle). νόμους εἰσήνεγκαν εἰς τὴν βουλὴν ὁ
 κελεύοντες ἐπιχειροτομεῖν, ὧν ὁ μὲν εἰς αὐτοκράτορας ἐποίει τοὺς τριάκοντα τῶν πολι-
 τῶν ἀποκτεῖναι τοὺς μὴ τοῦ καταλόγου μετέχοντας τῶν τρισχιλίων, ὁ δ' ἕτερος ἐκώλυε κοινῶν
 τῆς παρούσης πολιτείας ὅσοι τυγχάνουσιν τὸ ἐν Ἡετιωνείᾳ τεῖχος κατασκάψαντες ἢ τι
 τετρακοσίοις ἐναντίον τι πράξαντες ἢ τοῖς κατασκευάσασιν τὴν προτέραν ὀλιγαρχίαν·
 ἐτύγχανεν ἀμφοτέρων κεκοινωνηκώς ὁ Θηραμένης (von dem zweiten Gesetz weiß Xenoph-
 on nichts, und es paßt auch schlecht genug, wie der Herausgeber hervorhebt, zu der pathetisch
 Scene zwischen Kritias und Theramenes bei Xenophon), ὥστε συνέβαινεν ἐπικυρωθέντων τ-
 νόμων ἔξω τε γίνεσθαι τῆς πολιτείας αὐτὸν καὶ τοὺς τριάκοντα κυρίους εἶναι θανατοί-
 τας. ἀναίρεθέντος δὲ Θηραμένου τὰ τε ὄπλα παρείλοντο πάντων πλὴν τῶν τρισχιλίων
 καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις πολὺ πρὸς ὀμότητα καὶ πονηρίαν ἐπέδωκαν. πρέσβεις πέμψαντες
 Λακεδαιμόνα τοῦ τε Θηραμένου κατηγοροῦν καὶ βοηθεῖν αὐτοῖς ἤξιον. ὧν ἀκούσαντι
 οἱ Λακεδαιμόνιοι Καλλίβιον ἀπέστειλαν ἀρμοστήν καὶ στρατιώτας ὡς ἑπτακοσίους οἱ τ

ἀκρόπολιν ἐλθόντες ἐφρουροῦν (bei Xenophon erfolgt die Ankunft des Kallibios gleich im Anfang der Herrschaft der Dreißig). Nach dem Siege im Straßsenkampf in Munychia ἐπαναχωρήσαντες μετὰ τὸν κίνδυνον οἱ ἐκ τοῦ ἄστεως καὶ συναθροισθέντες εἰς τὴν ἀγορὰν τῇ ὕστεραίᾳ τοὺς μὲν τριάκοντα κατέλυσαν, αἰροῦνται δὲ δέκα τῶν πολιτῶν αὐτοκράτορας ἐπὶ τὴν τοῦ πολέμου κατάλυσιν. οἱ δὲ παραλαβόντες τὴν ἀρχὴν ἐν [ἐφ' ?] οἷς μὲν ἤρέθεσαν οὐκ ἔτραττον, ἐπρέσβευσαν δ' εἰς Λακεδαιμόνα βοήθειαν μεταπεμπόμενοι καὶ χρήματα δανειζόμενοι. χαλεπῶς δὲ φερόντων ἐπὶ τούτοις τῶν ἐν τῇ πολιτείᾳ φοβούμενοι μὴ καταλυθῶσιν τῆς ἀρχῆς καὶ βουλόμενοι μὲν καταπλῆξαι τοὺς ἄλλους (ὅπερ ἐγένετο) συλλαβόντες . . ἡμάρτεον οὐδενὸς ὄντα δεύτερον τῶν πολιτῶν ἀπέκτειναν καὶ τὰ πράγματα βεβαίως εἶχον συναγωνιζομένου Καλλιβίου τε καὶ τῶν Πελοποννησίων τῶν παρόντων καὶ πρὸς τούτοις ἐνίων τῶν ἐν τοῖς ἱππεῦσι· τούτων γὰρ τινες μάλιστα τῶν πολιτῶν ἐσπούδαζον μὴ κατελθεῖν τοὺς ἀπὸ Φυλῆς. ὥς δ' οἱ τὸν Πειραιέα καὶ τὴν Μουνυχίαν ἔχοντες ἀποστάντος παντὸς τοῦ δήμου πρὸς αὐτὴν ἐπεκράτουν τῷ πολέμῳ, τότε καταλύσαντες τοὺς δέκα τοὺς πρώτους αἰρεθέντας, ἄλλους εἵλοντο δέκα τοὺς βελτίστους εἶναι δοκοῦντας (davon wulsten wir bis jetzt gar nichts!), ἐφ' ὧν συνέβη καὶ τὰς διαλύσεις γενέσθαι καὶ κατελθεῖν τὸν δῆμον συναγωνιζομένων καὶ προθυμουμένων τούτων. προειστήκεσαν δ' αὐτῶν μάλιστα 'Ρίνων τε ὁ Παιανιεὺς καὶ Φαῦλλος ὁ Ἀχερδούσιος· οὗτοι γὰρ πρὶν ἢ Πανσανίαν τ' ἀφικέσθαι διεπέμποντο πρὸς τοὺς ἐν Πειραιεῖ καὶ ἀφικομένου συνεσπούδασαν τὴν κάθοδον. ἐπὶ πέρας γὰρ ἤγαγε τὴν εἰρήνην καὶ τὰς διαλύσεις Πανσανίας ὁ τῶν Λακεδαιμονίων βασιλεὺς μετὰ τῶν δέκα διαλλακτῶν τῶν ὕστερον ἀφικομένων ἐκ Λακεδαιμόνος, οὓς αὐτὸς ἐσπούδασεν ἐλθεῖν. οἱ δὲ περὶ τὸν 'Ρίνωνα διὰ τε τὴν εὖνοιαν τὴν εἰς τὸν δῆμον ἐπηγέθησαν καὶ λαβόντες τὴν ἐπιμέλειαν ἐν ὀλιγαρχίᾳ τὰς εὐθύνας ἔδοσαν τῇ δημοκρατίᾳ καὶ οὐδεὶς ἐνεκάλεσεν αὐτοῖς οὔτε τῶν ἐν ἄστει μεινάντων οὔτε τῶν ἐκ Πειραιεύς κατελθόντων ἀλλὰ διὰ ταῦτα καὶ στρατηγὸς εὐθὺς ἤρέθη 'Ρίνων. ἐγένοντο δ' αἱ διαλύσεις ἐπ' Εὐκλείδου ἀρχontos (403—2) κατὰ τὰς συνθήκας τάςδε: τοὺς βουλομένους τῶν Ἀθηναίων τῶν ἐν ἄστει μεινάντων ἐξοικεῖν ἔχειν Ἐλευσίνα ἐπιτίμους ὄντας καὶ κυρίους καὶ αὐτοκράτορας ἐπὶ πᾶσιν καὶ τὰ αὐτῶν καρπουμένους. τὸ δ' ἱερὸν κοινὸν εἶναι ἀμφοτέρων, ἐπιμελεῖσθαι δὲ Κήρυκας καὶ Εὐμολπίδας κατὰ τὰ πάτρια. μὴ ἐξεῖναι δὲ μήτε τοῖς Ἐλευσινίοθεν εἰς τὸ ἄστυ μήτε τοῖς ἐκ τοῦ ἄστεως Ἐλευσινιάδε ἰέναι πλὴν μυστηρίοις ἑκάτερος. συντελεῖν δὲ ἀπὸ τῶν προσιόντων εἰς τὸ συμμαχικὸν καθάπερ τοὺς ἄλλους Ἀθηναίους. ἐὰν δὲ τινες τῶν ἀπιόντων οἰκίαν λαμβάνωσιν Ἐλευσίνι, συμπεῖθειν τὸν κεκτημένον· ἐὰν δὲ μὴ συμβαίνωσιν ἀλλήλοις, τιμητὰς ἐλέσθαι τρεῖς ἑκατέρων καὶ ἦντιν' ἂν οὗτοι τάξωσι τιμὴν λαμβανέιν. Ἐλευσινίων δὲ συνοικεῖν οὓς ἂν οὗτοι βούλωνται. τὴν δ' ἀπογραφὴν εἶναι τοῖς βουλομένοις ἐξοικεῖν, τοῖς μὲν ἐπιδημοῦσιν ἀφ' ἧς ἂν ὁμόσωσιν τοὺς ὕρκους δι' ἑπτὰ ἡμερῶν, τὴν δ' ἐξοίκωσιν εἴκοσι, τοῖς δ' ἀποδημοῦσιν ἐπειδὰν ἐπιδημήσωσιν κατὰ ταῦτά. μὴ ἐξεῖναι δὲ ἄρχειν μηδεμίαν ἀρχὴν τῶν ἐν τῷ ἄστει τὸν Ἐλευσίνι κατοικοῦντα πρὶν ἀπογραφῆται πάλιν ἐν τῷ ἄστει κατοικεῖν. τὰς δὲ δίκας τοῦ φόνου εἶναι κατὰ τὰ πάτρια εἴ τις τινα αὐτοχειρὶ (ἀπέκτονεν) * ἐκτίσει ἱερῶσας. τῶν δὲ παρεληλυθότων μηδενὶ πρὸς μηδένα μνησικακεῖν ἐξεῖναι πλὴν πρὸς τοὺς τριάκοντα καὶ τοὺς δέκα (fehlen bei Xenophon) καὶ τοὺς ἑνδεκα καὶ τοὺς τοῦ Πειραιεύς ἄρξαντας μηδὲ πρὸς τούτους, ἐὰν δίδωσιν εὐθύνας. εὐθύνας δὲ δοῦναι τοὺς μὲν ἐν Πειραιεῖ ἄρξαντας ἐν τοῖς ἐν Πειραιεῖ, τοὺς δ' ἐν τῷ ἄστει ἐν τοῖς τὰ τιμήματα παρεχομένοις. εἴθ' οὕτως ἐξοικεῖν τοὺς ἐθέλοντας. τὰ δὲ

χρήματα ἃ ἐδανείσαντο εἰς τὸν πόλεμον ἐκατέρους ἀποδοῦναι χωρὶς. γενομένων δὲ τοιούτων τῶν διαλύσεων καὶ φοβουμένων ὅσοι μετὰ τῶν τριάκοντα συνεπολέμησαν καὶ πολλῶν μὲν ἐπινοούντων ἐξοικεῖν ἀναβαλλομένων δὲ τὴν ἀπογραφὴν εἰς τὰς ἐσχάτας ἡμέρας ὅπερ εἰώθασιν ποιεῖν ἅπαντες, Ἀρχῖνος συνιδὼν τὸ πλήθος καὶ βουλόμενος κατασχεῖ αὐτοὺς ὑφείλε τὰς ὑπολοίπους ἡμέρας τῆς ἀπογραφῆς ὥστε συναναγκασθῆναι μένειν πολλοὺς ἄκοντας ἕως ἐθάρρησαν. καὶ δοκεῖ τοῦτό τε πολιτεύσασθαι καλῶς Ἀρχῖνος καὶ μετὰ ταῦτα γραψάμενος τὸ ψήφισμα τὸ Θρασυβούλου παρανόμων (vgl. schol. Aesch. g. Ktesipl 195), ἐν ᾧ μετεδίδου τῆς πολιτείας πᾶσι τοῖς ἐκ Πειραιεύς συγκατελθοῦσι, ὧν ἔνι φανερώς ἦσαν δοῦλοι· καὶ τρίτον ἐπεὶ τις ἤρξατο τῶν κατεληλυθότων μνησικακεῖν, ἀπαγαγὼν τοῦτον ἐπὶ τὴν βουλὴν καὶ πείσας ἄκριτον ἀποκτεῖναι λέγων ὅτι νῦν δεῖξουσιν ἡ βούλονται τὴν δημοκρατίαν σώζειν καὶ τοῖς ὄρκοις ἐμμένειν· ἀφέντας μὲν γὰρ τοῦτον προτρέψειν καὶ τοὺς ἄλλους, ἐάν δ' ἀνέλωσιν παράδειγμα ποιήσιν ἅπασιν, ὅπερ καὶ συνέπεσεν· ἀποθανόντος γὰρ οὐδεὶς πώποτε ὕστερον ἐμνησικάκησεν. ἅμα δοκοῦσιν κάλλιστ' ἤδη καὶ πολιτικώτατα ἀπάντων καὶ ἰδίᾳ καὶ κοινῇ χρῆσασθαι ταῖς προγεγενημέναις συμφοραῖς· οὐ γὰρ μόνον τὰς περὶ τῶν προτέρων αἰτίας ἐξήλειψαν ἀλλὰ καὶ τὰ χρήματα Λακεδαιμονίοις, ἃ οἱ τριάκοντα πρὸς τὸν πόλεμον ἔλαβον, ἀπέδωκαν κοινῇ κελουουσῶν τῶν συνθηκῶν ἐκατέρους ἀποδιδόναι χωρὶς τοὺς τ' ἐκ τοῦ ἄστεως καὶ τοὺς ἐκ τοῦ Πειραιεύς ἡγούμενοι ταῦτο πρῶτον ἄρχειν μὲν τῆς ὁμονομίας, ἐν δὲ ταῖς ἄλλαις πόλεσιν οὐχ οἷον εἰ προστιθέασιν τῶν οἰκείων οἱ δημοκρατήσαντες ἀλλὰ καὶ τὴν χώραν ἀνάδαστον ποιοῦσιν· διελύθησαν δὲ καὶ πρὸς τοὺς ἐν Ἐλευσίνι ἐξοικήσαντας ἔτι τρίτῳ μετὰ τὴν ἐξοίκησιν (401). [Xenophon schließt seine Darstellung des Bürgerkrieges mit dem Zuge gegen Eleusis und der Aussöhnung mit den Eleusiniern und fährt dann fort: καὶ ὁμόσαντες ὄρκους ἢ μὴν μνησικακεῖν ἔτι καὶ νῦν ὁμοῦ τε πολιεύονται καὶ τοῖς ὄρκοις ἐμμένει ὁ δῆμος. Dies letzten Worte kommen bei der Frage nach der Abfassungszeit der ersten beiden Bücher der Hellenik in Betracht. Nach der neuen Datierung hat Xenophon dieses Ende des Bürgerkrieges nicht mehr mit erlebt, da er schon längst in Persien war, und es mag die Frage wenigstens angedeutet werden, ob hierdurch nicht die bisherigen Ergebnisse über die Abfassungszeit von Hellenika I und II eine Modifikation erleiden.] ταῦτα μὲν οὖν ἐν τοῖς ὕστερον συνέβη γενέσθαι καιροῦ· τότε δὲ κύριος ὁ δῆμος γενόμενος τῶν πραγμάτων ἐπεστήσατο τὴν νῦν οὖσαν πολιτείαν ἐπὶ Πυθιδώρου μὲν ἄρχοντος, δοκοῦντος δὲ δικαίως τοῦ δήμου λαβεῖν τὴν [ἐξουσίαν] οὐ διὰ τὸ ποιήσασθαι τὴν καθόδον δι' αὐτὸν τὸν δῆμον.

Nach der oben angeführten Übersicht über die Verfassungen Athens heisst es am Schlusse des ersten Teiles von der 403 wiederhergestellten Demokratie: διαγεγνήηται μέχρι τῆς νῦν ἡ προσηπιλαμβάνουσα τῷ πλήθει τὴν ἐξουσίαν. ἀπάντων γὰρ αὐτὸς αὐτὸν πεποίηκεν ὁ δῆμος κύριον καὶ πάντα διοικεῖται ψηφίσμασιν καὶ δικαστηρίοις, ἐν οἷς ὁ δῆμός ἐστιν ὁ κρατὶς καὶ γὰρ αἱ τῆς βουλῆς κρίσεις εἰς τὸν δῆμον ἐληλύθασιν. καὶ τοῦτο δοκοῦσι ποιεῖν ὁρῶντες εὐδιαφορώτεροι γὰρ ὀλιγοὶ τῶν πολλῶν εἰσὶν καὶ κέρδει καὶ χάρισιν. μισθόφορον δ' ἐκκλησίαν τὸ μὲν πρῶτον ἀπέγνωνσαν ποιεῖν· οὐ συλλεγομένων δ' εἰς τὴν ἐκκλησίαν ἀλλὰ πολλὰ ψηφίζομένων τῶν πρυτανέων ὅπως προσίστηται τὸ πλήθος πρὸς τὴν ἐπικύρωσιν τῆς χειροτονίας, πρῶτον μὲν Ἀγύρριος ὀβολὸν ἐπόρισεν, μετὰ δὲ ταῦτα Ἡρακλείδης Κλαζομένιος (derselbe wie Plato Jon 541 D?) ὁ βασιλεὺς ἐπικαλούμενος διώβολον, πάλιν ἡ Ἀγύρριος τριώβολον.

Der zweite Teil enthält eine systematische Darstellung der *νῦν κατάστασις τῆς πολιτείας*; er war für die Lexikographen eine wahre Fundgrube von Belehrung über attische Verfassung. Ein paar Angaben in demselben machen es möglich, die Zeit, in welcher die Schrift entstanden oder überarbeitet ist, zu bestimmen; einerseits wird der Archon für 329—8 genannt, andererseits werden unter den Kriegsschiffen, für deren Neubau der Rat zu sorgen hat, wohl Tetreren, aber noch keine Penteren genannt, welche letztere erst seit 325 in den Seeurkunden aufgeführt werden.

Auch dieser Teil enthält des Lehrreichen und Neuen ungemein viel. Der noch zu Gebote stehende Raum verbietet leider von ihm eine eingehende Übersicht zu geben, wie sie die vorhergehenden Seiten von dem ersten Teil zu geben versuchten; es mag daher nur noch ganz kurz der Inhalt desselben angegeben werden.

Aristoteles beginnt mit der *ἐγγραφή* der jungen Bürger, der *διαψήφισις* der Demoten, der Dokimasie der Eingeschriebenen durch den Rat, an die sich die Ephebie anschließt. Den zweiten Abschnitt bildet eine Übersicht über die Behörden mit Angabe ihrer Kompetenzen, geordnet nach ihrer Bestellung durch Loos oder Wahl. Geloost wird zunächst der Rat, dessen Zusammensetzung, Geschäftsordnung, Befugnisse sehr eingehend behandelt werden, dann die Schatzmeister der Athene, Poleten, Apodekten, Logisten und Euthynen, die 10 *ἱερῶν ἐπισκευασταί*, die Astynomen, Agoranomen, Metronomen, die Epimeleten der Emporien, die Elf männer, die *εἰσαγωγεῖς*, die vierzig *κατὰ δήμους δικασταί*, an die sich eine lange Auseinandersetzung über die Dieteten anschließt, die *ὁδοποιοί*, die 10 Logisten mit ihren Beisitzern, zwei *γραμματεῖς*, der *κατὰ πρωτάνειαν καλούμενος*, der früher gewählt wurde, und der zweite, der *παράκλῃται τῇ βουλῇ* (ein dritter vom Volke gewählter Schreiber ist lediglich zum Vorlesen), die *ἱεροποιοί*, die 10 sogenannten *ἐπὶ τὰ ἐκθύματα* und die 10 „jährlichen“ für die Penteteriden mit Ausnahme der Panathenäen, die Athlothen, für Salamis ein Archon, für den Piraeus ein Demarch, *οἱ τὰ τε Λιονύσια ποιοῦσιν ἐκατέρωθεν καὶ χορηγοὺς καθιστᾶσι*, schliesslich in dieser Zeit die neun Archonten, je einer aus einer Phyle, ihr *γραμματεὺς* aus der zehnten; Gang der Wahl und Kompetenz der einzelnen wird ganz eingehend angegeben. Durch Cheirotonie werden besetzt alle militärischen Ämter: die 10 Strategen, früher einer aus jeder Phyle, jetzt *ἐξ ἅπαντων* (Spezialkommandos werden genannt *ἐπὶ τοὺς ὀπλίτας*, zwei *ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ*, einer für die Munychia, einer für die Akte, einer *ἐπὶ τὰς συμμορίας*), die Taxiarchen und Phylarchen, drei Hipparchen, davon einer für Lemnos, die Schatzmeister der beiden heiligen Schiffe Paralos und Ammonis, die also zugleich deren Kommandeure waren. Den Schluss dieses Abschnittes machen die Worte: *αἱ δὲ κληρωταὶ ἀρχαὶ πρότερον μὲν ἦσαν αἱ μὲν μετ' ἑννέα ἀρχόντων ἐκ τῆς φυλῆς ὅλης κληρούμεναι, αἱ δ' ἐν Θησείῳ κληρούμεναι διηροῦντο εἰς τοὺς δήμους. ἐπειδὴ δ' ἐπώλουν οἱ δῆμοι, καὶ ταύτας ἐκ τῆς φυλῆς ὅλης κληροῦσι πλὴν βουλευτῶν καὶ φρουρῶν· τούτους δ' εἰς τοὺς δημότας ἀποδίδοασιν.*

Sehr lehrreich ist die hiernach gegebene Übersicht über die Einträglichkeit der einzelnen Ämter. Der Besuch einer gewöhnlichen Ekklesia bringt eine Drachme, der einer *κυρία* andert-halb Drachmen ein, Heliastensold 3 Obolen, Ratsherrnsold 5 Obolen; die Prytanen erhalten einen Obol (so nach Blafs Verbesserung) „Verpflegungszuschufs“; die neun Archonten zur Verpflegung 4 Obolen jeder, wovon sie den Herold und Flötenbläser zu unterhalten haben; im Hekatombaeon speisen vom vierten an die Athlothen im Prytaneion; der Archon für Salamis wie die Amphik-

tyonen nach Delos bekommen eine Drachme täglich; Verpflegungsgeld bekommen auch die nach den Kleruchien geschickten Beamten. Sehr charakteristisch ist noch, daß Wiederwahl zu den militärischen Ämtern und zwar da unbegrenzt, bei allen andern aber nur für die Ratsherrnstellen gestattet ist.

Den letzten, leider sehr verstümmelten und so lückenhaft überlieferten Teil, daß für große Strecken eine sichere Ergänzung nicht mehr möglich ist, bilden sehr ausführliche Auseinandersetzungen über Gerichtsverfassung und Gerichtsverfahren.

Auf einen sehr, lehrreichen Punkt hat der Herausgeber hingewiesen: in der Akademischen Ausgabe der Aristotelesfragmente sind etwa 90 Fragmente zusammengestellt, welche teils durch ihren Inhalt, teils durch den ausdrücklichen Verweis auf die *Ἀθηναίων πολιτεία* als ihre Quelle, dieser Schrift zugewiesen werden. Von diesen finden sich 79 in dem im Londoner Papyrus erhaltenen Text, sie verlieren dadurch, soweit sie nicht zur Ergänzung vorhandener Lücken verwendbar sind, ihren selbständigen Wert, bleiben aber sehr schätzbares Material zur Kritik dieser abgeleiteten Zeugnisse. In den verlorenen Anfang gehören drei, in den lückenhaft überlieferten Schluß zwei Fragmente; bei den wenigen noch übrigen, meist ganz kurzen Verweisen auf Aristoteles muß es zweifelhaft bleiben, ob sie sich überhaupt auf die *Ἀθηναίων πολιτεία* beziehen.

Schließlich mag noch gestattet sein mit ein paar Worten auf die hohe Bedeutung wenigstens hinzuweisen, welche die Auffindung von Aristoteles' *Ἀθηναίων πολιτεία* noch nach zwei anderen Richtungen hat.

Für die Kenntnis der griechischen Palaeographie ist es von Bedeutung, über einen so alten Papyrus zu verfügen, dessen Abfassungszeit sich mit ziemlicher Sicherheit bestimmen läßt und welcher von verschiedenen Händen geschrieben ist.

Von noch viel größerer Bedeutung ist der litterargeschichtliche Gewinn: kannten wir bisher den Charakter der exoterischen Schriften des Aristoteles nur aus kurzen Andeutungen Ciceros und anderer, so bietet uns die neugefundene *Ἀθηναίων πολιτεία* zum ersten Male die Möglichkeit, über Darstellungsweise und Stil des Aristoteles in diesen nicht streng philosophischen Schriften uns eine eigene Anschauung und ein eigenes Urteil zu bilden, und giebt uns so über eine bis dahin so gut wie unbekannte Seite von Aristoteles' schriftstellerischer Thätigkeit und Art ganz neue Aufschlüsse.

Druck von W. Formetter in Berlin.

DEC 15 1893



